

La 6838

Deutsche
Bäckerei

Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst 1

Geschäftst.: E. Morgensterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommissions-Verlag: Paul Steinke
Breslau 1, Sandstraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Erscheint monatlich / / / / /
Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 1

Breslau, den 7. Januar 1927

4. Jahrgang

Mitteilungen

Donnerstag, den 20. Januar 1927, 8 Uhr abends, im großen Saale
der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst)

Monatsversammlung

Vortrag

des Herrn Wilhelm Lehner (Regensburg)

„Am Löttschberg im Berner Oberland“

(mit Lichtbildern)

(Vergl. die Voranzeige in Nummer 9 vom 4. Dezember 1926)

Nachsichtigung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Die Damen werden ersucht, während der Lichtbildervorträge die Hüte abzunehmen.

Zur gefl. Beachtung.

Der Vorstand macht die Mitglieder besonders darauf aufmerksam, daß sowohl die Monatsversammlung wie die Hauptversammlung im Januar nicht an einem traditionellen Freitage stattfinden. Grund dafür sind die großen Schwierigkeiten, die sich aus dem starren Festhalten an einem bestimmten Tage ergeben haben.

Werbt neue Mitglieder

Ordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, den 26. Januar 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiasstift)

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Festsetzung des Voranschlags für 1927.
4. Güttenbericht und Aussprache über einen Güttenumbau.
5. Wahl des Vorstandes für 1927.
6. Wahl der Kassenprüfer.
7. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, bittet der Vorstand um zahlreichen Besuch der Versammlung. Anträge müssen bis zum 18. Januar beim 2. Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Habel, Paulstraße 38 schriftlich eingereicht werden. Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung der Jahreskarte gestattet. Stimrecht haben nur die Vollmitglieder, gegen Vorzeigung der Jahreskarte.

Nachführung im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in besonderem Zimmer. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Über die letzte

Monatsversammlung

am 10. Dezember 1926 berichtet der erste Vorsitzende folgendes:

Herr Diplom-Ingenieur Fuchs (Berlin), dessen vor zwei Jahren gehaltenen Vortrag über die feuerländische Alpenwelt bei allen Teilnehmern noch in angenehmster Erinnerung stand, enttäuschte auch diesmal mit dem Thema „Von großen Kamerunberge zum Tschadsee“ seine Zuhörer nicht. Der Redner besitzt eine genaue persönliche Kenntnis unseres alten Schutzgebietes. Hat er doch zu Friedenszeiten als Regierungsgeologe und im Kriege als Führer einer Eingeborenenabteilung unsere frühere Kolonie Kamerun gründlich kennen gelernt und auf seinen mehrjährigen Streifzügen, die ihn in alle Teile des Landes führten, zum Teil Gebiete betreten, in denen vor ihm noch kaum ein Europäer war.

Der Redner gab eingangs seiner Freude darüber Ausdruck, daß der koloniale Gedanke in Deutschland wieder in kräftigem Wachsen begriffen sei. Es folgte ein allgemeiner Überblick über das Schutzgebiet, das etwas größer als Deutschland ist und sieben Millionen Einwohner umfaßt. Während im Süden der Neger vorherrscht, finden wir im Norden mohamedanische Bevölkerung von besonders schönem und kräftigem Körperbau. Der Südbteil der Kolonie ist vorzugsweise Urwald, der Norden Grassteppe, aber auch das Hochgebirge fehlt nicht. Verhältnismäßig nahe der Küste, nur getrennt durch einen breiten Urwaldgürtel mit üppigster Vegetation, steigt als höchste Er-

hebung das Kamerungebirge bis zu einer Höhe von 4075 Metern empor, dessen Gipfel meist in Wolken gehüllt sind. Andere Gebirge und Hochländer finden sich im Innern des Landes, besonders nach der englischen Grenze zu, und zeigen Erhebungen bis zu 2500 Meter. Zum Teil sind diese Gebirge vulkanischer Natur; doch sind vulkanische Ausbrüche seit 1911 nicht mehr vorgekommen. Ölpalme, Kakaó, Kautschuk und Tabak sind die Hauptprodukte, die wir aus unserer ehemaligen Kolonie herausgezogen haben. Eine Reihe vorzüglicher Lichtbilder gab einen interessanten Überblick über die geographische und ethnographische Gliederung des Landes. Die mit wundervollem Humor vorgetragene Schilderung von Negermoden und -sitten bildete eine besondere Würze des Vortrages. Um so tragischer wirkte das Ende, in dem der Vortragende seinen Rückzug aus dem äußersten Norden des Schutzgebietes nach Ausbruch des Krieges schilderte. Auf allen Seiten von feindlicher Übermacht angegriffen und von Umsfassung bedroht, ohne Nachschub an Munition und Lebensmitteln, mußten die einzelnen Teile der deutschen Schutztruppe schließlich in die spanische Kolonie Rio Muni übertreten, wo sie entwaffnet und zunächst nach der Insel Fernando Po, später nach Spanien überführt wurden. Der ritterlichen und liebenswürdigen Aufnahme der deutschen Schutztruppe in Spanien widmete der Vortragende Worte des wärmsten Dankes.

„Mein Vortrag galt“, so schloß der Redner seine mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Ausführungen, „nicht allein der Gebirgswelt Kameruns, sondern auch der Belebung des kolonialen Gedankens. Es ist unser aller Aufgabe, die koloniale Schuldlüge aus der Welt zu schaffen und ohne Unterschied der Parteien dafür einzutreten, daß Deutschland als Kolonialmacht wieder denjenigen Rang unter den Völkern der Erde einnimmt, der ihm nach seinen kolonialen Leistungen gebührt. Es geht uns mit den Kolonien so wie mit anderem Eigentum: wir erkennen ihren wahren Wert erst, seitdem wir sie verloren haben“. Möchte daher, so ergänzte der 1. Vorsitzende im Schlußwort die Ausführungen des Redners, recht bald der Augenblick kommen, wo die deutsche Flagge wieder über deutschem Kolonialbesitz weht.

Nach Schluß des Vortrages verabschiedete sich der Ehrenvorsitzende der Sektion, Geh. Sanitätsrat Dr. Dyhrenfurth, der inzwischen Breslau verlassen hat, um seinen Wohnsitz in Zürich zu nehmen, von der Sektion.

v. S.

Alpine Schiturse

Wie im Vorjahre, beabsichtigt die Sektion auch in diesem Jahre alpine Schiturse für Fortgeschrittene unter Leitung des Schiwarts Herrn Hauschild abzuhalten. Den ersten Anfang Februar am Glaxer Schneeberg, wobei die moderne alpine Schneelauftechnik (auch Fahrten am Seil

um.) erschöpfend praktisch und theoretisch gelehrt werden wird; den zweiten als hochalpinen Fahrtkurs um Ostern, wahrscheinlich im Silvretta-Gebiet. Zunächst unverbindliche Anmeldungen und Anfragen: (Teilnehmerzahl beschränkt!) sind baldigst erbeten an Herrn Hauschild, Breslau 18, Drantienstraße 9.

Der Verwaltungsausschuß, dessen jetzige Adresse nicht mehr München, Raubachstraße 91, sondern München, Minimilnerstraße 31, IV., lautet, beabsichtigt eine Vermittlungsstelle für Wintertouristik einzurichten, um Alpenvereinsmitgliedern Gelegenheit zu geben, auch an den Schifurten anderer Sektionen teilzunehmen. Nähere Angaben werden die „Mitteilungen“ bringen. Auch ist bereits ein Beirat für Wintertouristik gebildet; Adresse: Prof. Ing. S. Erier, München, Daiserstr. 43. Siehe „Mitteilungen“ vom 31. Dezember 1926, Seite 301.

Die Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes in den Oetzaler Alpen

Nach langen mühevollen Verhandlungen ist es durch beiderseitiges Entgegenkommen endlich gelungen, die bisher strittige Grenze zwischen den Sektionen Braunschweig und Breslau endgültig festzusetzen. Die vor einiger Zeit vom Hauptauschuß vorgenommene Grenzziehung war für uns so ungünstig, daß wir dagegen Einspruch erheben mußten, weil wir nach dieser Entscheidung das gesamte Gletschergebiet östlich der Wildspitze verloren hätten. Wir traten nunmehr auf Vorschlag von München in unmittelbare Verhandlungen mit Braunschweig ein, die beiderseits in durchaus freundnachbarlichem Geiste geführt wurden und einen Abschluß ermöglicht haben. Die neue Grenze zwischen Braunschweig und uns läuft nunmehr von den beiden Wildspitzgipfeln in östlicher Richtung den Grat entlang, der über das Hofenkaarjoch und den Laufkaarfogel in östlicher Richtung zum Laufkaarjoch führt, biegt von hier scharf nördlich auf den rechten Fernerkogl ab, der der Sektion Braunschweig verbleibt, und sodann wieder nach Osten in Richtung auf den Weißbach. Durch diese Grenzziehung ist uns wenigstens ein Teil des Gletscherbeckens des Mittelbergferners erhalten geblieben. Die Grenzen gegen die anderen Nachbarsektionen stehen seit längerer Zeit fest.
v. S.

**Mitglieder! Deckt Euren Bedarf nach Möglichkeit
bei unseren Inserenten!**

Der Naturschutzgedanke

Auf Antrag der Bergsteigergruppe ist in der Hauptversammlung 1926 zu Würzburg nachstehende Entschließung einstimmig angenommen worden:

„Der Deutsche und Osterreichische Alpenverein bekennt sich grundsätzlich zum Gedanken des Naturschutzes in den Alpen. Er will das Hochgebirge unberührt erhalten von Bergbahnen, Industrieanlagen und geschäftlicher Ausnützung jeder Art. Er erklärt den Schutz der Natur, besonders der Tier- und Pflanzenwelt, für seine Aufgabe. Daher tritt er für eine großzügige Schaffung von Naturschutzgebieten ein. Geeignete Berggruppen der Alpen, die abseits des Hauptverkehrs liegen, sollen nach Möglichkeit in ihrem heutigen Zustand erhalten bleiben.“

Um diesen Gedanken praktisch zu fördern, hat der Vorstand für den Monat Februar einen entsprechenden Vortrag angelegt. Es wird unser früheres Vorstandsmitglied, Herr Professor Dr. Theodor Schube-Breslau, über das Thema: „Naturschutzparks und Naturschutzgebieten“ (mit Lichtbildern) sprechen (17. Februar).

An unsere in der Sektion zahlreich vertretene Lehrerschaft wird bei dieser Gelegenheit die herzliche Bitte gerichtet, in ihrem Wirkungskreise bei jeder sich bietenden Gelegenheit der heranwachsenden Jugend die Notwendigkeit des Natur-, Tier- und Pflanzenschutzes klar zu machen nicht nur für die Alpen, sondern auch für unsere Heimat.

Wir begrüßen es mit Freuden, daß die Regierung Breslau die Sektion zu einer Vorbesprechung über eine für 1927 geplante Naturschutztagung in Breslau eingeladen hat. Der Vorstand wird zu dieser auf den 8. Januar 1927 angelegten Versammlung einen Vertreter entsenden.
v. S.

Literatur

Das Büchlein des Dr. Karl Prusil, Gymnastik für Bergsteiger, mit Buchschmuck von Rudolf Lehnert (Bergverlag Rudolf Rother, München; 29 Zeichnungen, 64 Seiten, 1,— RM.), gibt eine gute Anleitung zum Körpertraining für Kletterer und Eisgeher. Turnt man die vorgeschriebenen Übungen gewissenhaft im Hause durch, so ist dies die beste Vorbereitung, um sich bergsteigerische Eigenschaften, wie Kraft, Ausdauer, Gelenkigkeit zu erwerben und zu erhalten.

Die bekannte Zeitschrift „Der Winter“, herausgegeben von Carl F. Luther, die ebenso wie die „Deutsche Alpenzeitung“ im Bergverlag Rudolf Rother (München), erscheint, hat ihren 20. Jahrgang 1926/27 begonnen, ein Beweis, daß sie sich den Wintersportlern unentbehrlich gemacht hat. Sie ist gut gedruckt, gut ausgestattet und tritt mit Bild und Wort für das Verständnis für die Winterschönheit und für die Wertschätzung der winterlichen Leibesübungen ein. Außerdem bringt sie reichhaltige sportliche Nachrichten (Jahrgang von 15 Heften 10,— RM.).

In demselben Verlage ist ein illustriertes Büchlein (1,50 RM.) erschienen: *Arlbergschule*, Lehrgang des Skilaufes von Professor Ernst Janner, das besonders für diejenigen, die die Schifurse im Winterheim St. Christof am Arlberg besuchen wollen, von großem Werte sein wird. Das kleine Werk ist aus den Schilchergängen entstanden, die das österreichische Bundesministerium für Unterricht seit mehreren Jahren am Arlberg veranstaltet.

Von dem Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen: „Von Hütte zu Hütte“, herausgegeben von Dr. Josef Moriggel (Verlag S. Hirzel in Leipzig) sind sechs Bände auf Dünndruckpapier und in Taschenformat (5,— und 8,— RM.) erschienen. Der 2. Band enthält die Ötztaler Alpen.

Auf die beiden reichhaltigen *Alpenkalender*, den altbekannten von Spemann und den neuen von Dr. Karl Bloch seien unsere Mitglieder hiermit aufmerksam gemacht.

Unsere Bücherei soll durch eine Anzahl guter Reisebilderungen und guter Unterhaltungsliteratur bereichert werden. Vorläufig sind angeschafft worden: Paul Hübel, *Führerlose Gipselfahrten*; München 1927, ein offenes Bekenntnisbuch eines hervorragenden Hochtourenisten, wert von jedem Alpinisten gelesen und beherzigt zu werden. — „Bis zur Spitze des Mount Everest.“ Die Besteigung 1924, von Oberstleutnant E. F. Norton und anderen Teilnehmern. Basel 1926. Die Möglichkeit der Besteigung, mit künstlicher Atemhilfe, wird bejaht und es wird die Ansicht vertreten, daß der 37 jährige Mallory und der 22 jährige Irvine die Spitze des Berges erreicht und beim Abstiege durch Erfrieren im Freilager den Tod gefunden haben.

Oskar und Anita Iden-Zeller, *Der Weg der Tränen*, Elf Jahre verschollen in Sibirien. Leipzig 1926. Das entsagungsvolle und gefährliche Leben eines mutigen Forscherehepaares rollt sich vor uns ab, namentlich die entschlossene Tätigkeit einer Frau, mit Einblicken in die einfache Naturanlage sibirischer Völker und mit Entsetzen vor den „Segnungen“ des Bolschewismus.

Der durch seine Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Reise- und Erforschungsliteratur rühmlichst bekannte Verlag F. W. Brockhaus (Leipzig) hat die sechste Folge seines Verlagsverzeichnis 1926/27 erscheinen lassen, das illustrierte Auszüge aus neueren Reiseverken in Form kleiner Skizzen und eine Übersicht über die erschienenen Werke mit kurzen Kritiken bringt, sich also zur Belehrung und Orientierung sehr gut eignet.

Der Schweizer Schriftsteller Heinrich Federer, der den Gottfried-Keller-Preis erhalten hat, ist zunächst durch seinen bedeutendsten Roman „Papst und Kaiser im Dorf“ in unserer Bücherei vertreten,

Die Zeitschrift, Jahrgang 1926, kann in unserer Geschäftsstelle an den Geschäftsstunden abgeholt werden. Bis 30. Dezember kostet sie 3,— RM., nachher 5,— RM. Die Zeitschrift, Jahrgang 1927, kann bestellt werden am besten durch Zuzahlung von 3,— RM. zum Jahresbeitrag für 1927, der aber erst nach der Hauptversammlung im Januar 1927, eingesandt werden soll.

Wiederum werden alle unsere Mitglieder dringend ersucht, die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ bei ihrem Postamte (vierteljährlich 0,40 RM.) zu bestellen.

Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Ohlauer Straße 15, Fernruf Ohle 40 56. Postcheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 27 11. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmitt. Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Hübel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

Urteile:

Abschrift:

Abschrift:

Stadtbibliothek Breslau.

Breslau, den 13. Novbr. 1926
Roßmarkt 7,9

An die

Buchdruckerei Adolf Stenzel

Breslau 1

Sandstr. 10

Empfangen Sie namens der Stadtbibliothek den verbindlichsten Dank für die gütige Übersendung eines Exemplares der schönen „Festschrift des 1. Breslauer Ruder-Vereins zu seinem 50 jährigen Jubiläum“.

Das prächtig ausgestattete Werk, das auch typographisch einen vortrefflichen Eindruck macht, ist unserer Stadtbibliothek naturgemäß sehr willkommen. . . .

Hochachtungsvoll

Der Direktor

gez.: Hippe

Stadtarchiv Breslau.

Breslau, den 2. Dez. 1926

Dem

Verlag Steinke & Röhrich

Breslau 1

danke ich hierdurch ergebenst für die Zusendung eines Exemplares von Dr. R. Gottwald, „Das alte Wüstewaldersdorf“, das ich der Handbibliothek des Stadtarchivs überwiesen habe. Das Buch ist nach Inhalt und Form zweifellos eine der bedeutsamsten und ansprechendsten Erscheinungen der neuesten schlesischen Ortsgeschichte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

gez.: Prof. Dr. Wendt

Adolf Stenzel vorm. **Brehmer & Minuth**
Buch-, Stein-, Offset- u. Rotationsdruck - Buchbinderei
Breslau 1 + Sandstraße 10 + Fernspr. Ring 71 u. 3775

1000

Briefumschläge 6,—
 Postkarten 6,50
 Mitteilungen 7,—
 Briefbogen, Quart . . . 13,—
 Rechnungen, Quart . . 14,—

RM

Mit Ihrer Firma frei Haus gegen Voreinsendung
 oder Nachnahme

Buchdruckerei

Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth

Inh. Paul Steinke

BRESLAU 1, Sandstraße 10 :: Fernsprecher Amt Ring 71 und 3775

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

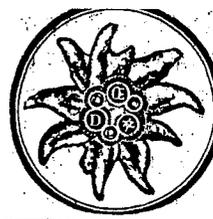


Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftsſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056



Kommiſſions-Verlag: Paul Steinfke
Breslau 1, Sandſtraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3772
Erfcheint monatlich / / / / / Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 3

Breslau, den 5. März 1927.

4. Jahrgang

Mitteilungen

Donnerstag, den 17. März 1927, 8 Uhr abends, im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Monatsverſammlung

Vortrag

des Herrn Dr. Kugy (Triest)

„Aus dem Leben eines Bergſteigers“

Lichtbilder aus den Julischen Alpen bis zur Dauphiné)

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Die Damen werden erſucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzunehmen.

Zur geſt. Beachtung

Der Vorſtand macht die Mitglieder beſonders darauf aufmerkſam,
daß die Monatsverſammlungen nicht mehr regelmäßig am
traditionellen Freitage ſtattfinden.

Werbt neue Mitglieder

Der bekannte Alpinist und alpine Schriftsteller Dr. Julius Kugy aus Triest wird im Verlaufe einer längeren Vortragsreise durch Deutschland auch nach Breslau kommen, um in unserer Sektion den angekündigten Vortrag zu halten. Am 12. April wird Dr. W. Seyfarth (Chemnitz) über: „Wie erziehen wir unsere Jugend zu tüchtigen Alpenwanderern“; im Mai Professor Dr. Meyer über: „Die Eiszeit in Schlesien“ sprechen.

In der Februar-Versammlung sprach unser früheres langjähriges Vorstandsmitglied Herr Professor Dr. Schube über das Thema: Naturschutzpark und Naturschutzaufgaben.

Der Redner hat in jahrelanger uneigennütziger und touristisch und wissenschaftlich überaus eifriger Tätigkeit besonders die schlesische Baumwelt erforscht und auf ihren Wert für die landschaftliche Schönheit hingewiesen. So besitzt er ein Anschauungsmaterial in einer Reichhaltigkeit und Eigenart, wie kein anderer. Er ging aber über den Rahmen Schlesiens hinaus, behandelte das weite Gebiet der Naturschutzaufgaben eingehend und wußte seine Zuhörer für sein Thema so einzunehmen, daß ihm reicher Beifall gezollt wurde.

Im Anschlusse an die Vortragstätigkeit in unserer Sektion seien unsere Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß unser Hüttenwart Professor Dr. Meyer auf Einladung des Humboldtvereins am Sonnabend, den 2. April, abends 8 Uhr im Auditorium maximum der Universität einen Lichtbildervortrag: „Im ewigen Eis um Zermatt“ halten wird.

Winterwanderung

19 Mitglieder (9 Damen und 10 Herren) beteiligten sich am Sonntag, den 20. Februar an der Winterwanderung über den Jobtenberg, die beim herrlichsten Wetter ausgeführt wurde. Von Jobten aus wurde der Weg über den Mittelberg (Bismarckturm), weiter oben über den Hindenburgweg und die beiden Riesner nach der Bergspitze genommen; der Abstieg erfolgte auf dem Theodor-Körner-Wege nach Gorkau und Ströbel. Die Aussicht von der Bergkoppe war nicht gut, dagegen bot der Wald im Raubreise einen unbeschreiblich schönen Anblick, so daß, wie ein Teilnehmer berichtet, jeder sich freute, an der Wanderung teilgenommen zu haben. Abfahrt von Breslau vormittags 9 Uhr, Rückfahrt von Ströbel abends 6,24 Uhr. Wenn Stimmung für eine neue Wanderung vorhanden ist, wird eine Besprechung in der nächsten Monatsversammlung erfolgen.

Alpiner Schikurs

Der Schiwart teilt mit, daß der alpine Fahrtenkurs zeitlich noch nicht festgelegt ist; wenn irgend möglich, soll er in der Osterzeit (April) stattfinden. Er dauert einschließlich der Reise etwa 14 Tage;

gedacht wird an Louren nur für Fortgeschrittene im Rieshergebirge der Silbretttaggruppe und Graubündens. Anmeldungen und Anfragen möglichst umgehend an den Leiter Herrn Hauschild (Oranienstraße 9, Stephan 303 03), da die Fahrt nur bei genügender Beteiligung unternommen werden kann.

Sektionsjubiläum

Bekanntlich will unsere Sektion im November das Fest ihres 50jährigen Bestehens begehen, der Vorstand hat die ersten vorbereitenden Schritte getan. Das Fest soll in seinem ersten Teile in einer kleinen Feier auf der Breslauer Hütte bestehen, in den ersten Tagen des August (mit Rücksicht auf die Schulferien, die am 8. August schließen); leider läßt sich diese Hüttenfeier zeitlich mit der Hauptversammlung des Vereins in Wien am 4. September nicht verbinden. Das Hauptfest, in bescheidenem Ausmaße, wird Sonnabend, den 19. November, in den Räumen der Loge auf der Sternstraße abgehalten werden und aus einer Festszung mit Vorträgen und einem geselligen Zusammensein mit Festtafel, Tanz und Unterhaltungen aller Art bestehen. Von dem sonst üblichen Trachten- und Bergfeste soll der Kosten wegen abgesehen werden. Zur Mitarbeit ruft der Vorstand die Mitglieder schon heute auf: Wer in musikalischer, deklamatorischer oder sonstiger künstlerischer Hinsicht zum Gelingen des Festes, zur Unterhaltung und Belustigung der Mitglieder beitragen kann, ist herzlich gebeten, sich beim Vorstande melden zu wollen. Um die Mitglieder schon vorher näher miteinander bekannt zu machen, bittet sie der Vorstand, sich rege an den Nachsitzen, Ausspracheabenden und Wanderungen zu beteiligen. Für jede Anregung aus der Mitte der Sektion ist der Vorstand dankbar.

Aber wie steht es mit dem Hüttenenerweiterungsbaue, von dem den Mitgliedern bereits Mitteilung gemacht worden ist? Bautechnische und finanzielle Schwierigkeiten werden es uns kaum ermöglichen, noch in diesem Jahre den Plan durchzuführen. Dafür kann um so besser alles vorbereitet werden, wenn der Bau erst im nächsten Jahre fertiggestellt wird.

Unser Kassenwart, Herr Wolf, muß leider seine Buchhandlung und damit unsere Geschäftsstelle von der Ohlauer Straße auf die Albrechtstraße 7 verlegen; er bittet darum, in der Zeit vom 20. März bis 5. April des Umzuges wegen die Geschäftsstelle nicht in Anspruch nehmen und Beiträge nicht einzahlen zu wollen.

Die Zeitschrift, Jahrgang 1926, kann in unserer Geschäftsstelle in den Geschäftsstunden abgeholt werden; sie kostet 5,— RM. Die Zeitschrift, Jahrgang 1927, kann bestellt werden am besten durch Zuzahlung von 3,— RM. zum Jahresbeitrag für 1927.

Wiederum werden alle unsere Mitglieder dringend ersucht, die

„Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ bei ihrem Postamt (viertelj. 40 Pfg.) zu bestellen.

Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Ohlauer Straße 15, Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags, bis zum 20. März; vom 5. April an Albrechtstraße 7.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
:: und Zweiggeschäfte ::
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794



Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftsſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Albrechtſtraße 7 // Fernruf Ohle 4056
Poſtſcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommiſſions-Verlag: Paul Steinke
Breslau 1, Sandſtraße 10 // Fernruf Ring 71 und 3775
Erfcheint monatlich // Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. // Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 4

Breslau, den 4. April 1927

4. Jahrgang

Mitteilungen

Dienstag, den 12. April 1927, 8 Uhr abends, im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Monatsversammlung

Vortrag

des Herrn Dr. Seyfarth (Chemnitz)

„Wie erziehen wir unsere Jugend zu tüchtigen Alpenwanderern?“

(mit Lichtbildern)

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Die Damen werden erſucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzunehmen.

Die Bewegung des Jugendalpenwanderns, ſchreibt der Verwaltungsausſchuß an die Vorſtände der Sektionen, macht im D. u. De. A.-B. recht erfreuliche Fortſchritte. Viele Sektionen haben den großen Wert dieſer Bewegung für die körperliche und geiſtige Erziehung der deutſchen Jugend und den hohen Wert für die Heranbildung eines bergſteigeriſchen Nachwuchſes bereits richtig erkannt und haben eigene Jugendgruppen gegründet. Der Geſamtverein unterſtützt dieſe Bewegung durch Gewährung von Zuſchüſſen für organiſatoriſche und Wanderzwecke dieſer Gruppe in einem von Jahr zu Jahr ſteigenden Maße. Wollen wir das alpine Jugendwandern erfolgreich ausbauen, ſo bedarf es hierzu außer der organiſatoriſchen Tätigkeit und der Veranſtaltung von Jugendwanderungen und Vorträgen inbeſondere der Errichtung von Jugendherbergen im Gebirge ſelbſt. Wir richten nun an unsere Sektionen die herzliche Bitte, daß Jugendwandern in den Alpen durch Errichtung von Jugendherbergen des D. u. De. A.-B. möglichſt zu fördern. Der Hauptausschuß wird nach Maßgabe ſeiner Mittel Zuſchüſſe dazu gewähren.

Aus dieſen Geſichtspunkten heraus hat der Vorſtand für die April-Versammlung den oben angekündigten Vortrag gewählt.

Den nächsten Vortrag wird am Freitag, den 20. Mai, 8.30 Uhr, Herr Professor Dr. Oskar Erich Meyer über das Thema: „Vulkane und ihr Werk“ (mit Lichtbildern) halten.

Der Lichtbildervortrag von Professor Dr. D. E. Meyer: „Smewigen Eis um Hermat“ (Humboldtverein), findet am Montag, den 4. April, abds. 8 Uhr, im Auditorium maximum der Universität statt (vgl. Sektionsbl. Nr. 3).

Über den Vortrag, den Dr. Julius Kugy aus Triest in der Monatsversammlung im März gehalten hat, ist folgendes zu berichten:

Dr. Julius Kugy ist aus Triest auf einer Vortragsreise, die ihn von seiner Heimatstadt an der Adria bis zur Nordsee geführt hat und durch Oesterreich und Südslawien wieder nach Hause führen wird, auch der Einladung der Sektion Breslau gefolgt, um hier über das Thema: „Aus dem Leben eines Bergsteigers“ zu sprechen. Dr. Kugy ist einer der wenigen Großen, die noch aus der alten Bergsteigerzeit übrig sind. Fünf Jahrzehnte lang hat er die Alpen im Osten und Westen durchstreift, heute steht er vor uns als ein ausgehender Sechziger, rüstig in der körperlichen Verfassung, jugendlich frisch in Wort und Gesinnung. Man hat ihn den „König der Julischen Alpen“ genannt; denn dort in den Bergen seiner kärntner Heimat ist er zum Bergsteiger geworden; sie kennt er wie kein anderer, und von dort ist er gewandert durch die Dolomiten über die Eis- und Schneeberge bis zum Mont Blanc, so daß kein nennenswerter Gipfel von ihm unerstiegen geblieben ist. So ist er auch mit vielen namhaften Bergsteigern, besonders in der Frühzeit des Alpinismus, in freundschaftliche Beziehung getreten. Mit dem Jahre 1918 mußte er seine hochalpine Tätigkeit abschließen und er folgte dem Wunsche seiner Freunde, seine Erlebnisse, sein Bergleben in einem Buche darzustellen, damit nicht alles mit ihm sterbe. So mächtig war in ihm die Erinnerung und das Erleben, daß er das Buch in einem Jahre in einem Zuge niederschrieb. („Aus dem Leben eines Bergsteigers“, 1925, Bergverlag Rudolf Rother, München, 335 Seiten, mit vielen Bildern. 16 RM.). Das Kugybuch ist das bedeutendste Buch der alpinen Literatur aus den letzten Jahren. Aus seinem langen Bergsteigerleben erzählte Dr. Kugy in der letzten Monatsversammlung, mit Vorführung vieler wundervoller Lichtbilder, über zwei Stunden lang, besonders von seinen Wanderungen und Bergbesteigungen in den Julischen Alpen, vom Triglav mit seinen sieben Seen, vom Manhard, Suhi Plav, Jalouc, Razor, aber auch vom Monte Rosa, Matterhorn und vom Mont Blanc, schlicht und bescheiden, klar und wahr, ohne Sensation, aus seiner Natur- und Menschenliebe heraus, voll Dankbarkeit für all das Schöne, was er in den Alpen erleben durfte. Der Vortrag war ein hohes Lied zum Preise der Berge und des Bergsteigens, dem der humorvolle Beiton nicht fehlte. Der Jugend unter den Bergsteigern kann dieser Mann aus der Hochzeit des Alpinismus ein Vorbild sein; sein Buch wird ihr zu Herzen sprechen.

Wanderung

Sonntag, den 24. April: Wanderung von Obernigk nach Döhrnfurth. Sonntagskarte 4. N. 1,40 RM. Abfahrt Spitzb. 10.35 Uhr vorm., Rückfahrt ab Döhrnfurth 7.52 Uhr abends. Verpflegung aus dem Rucksack.

Sektionsjubiläum

Für das Fest des 50jährigen Bestehens der Sektion sind vom Vorstande die Vorarbeiten in Angriff genommen worden. Der Aufruf zur Mitarbeit der Mitglieder hat bisher nur eine Meldung gezeitigt; daher erneuert der Vorstand seine Bitte: Wer in musikalischer, deklamatorischer oder sonstiger künstlerischer Hinsicht zum Gelingen des Festes, zur Unterhaltung und Belustigung der Mitglieder beitragen kann, ist herzlich gebeten, sich beim Vorstande melden zu wollen. Um die Mitglieder schon vorher näher miteinander bekanntzumachen, bittet sie der Vorstand, sich rege an den Nachsitzen, Ausspracheabenden und

Wanderungen zu beteiligen. Für jede Anregung aus der Mitte der Sektion ist der Vorstand dankbar.

Ein Ausspracheabend, der dem Jubiläum gewidmet sein soll, ist für den Mai geplant. Als Ergänzung der in Nr. 3 dieses Sektionsblattes ergangenen Mitteilungen sei hinzugefügt, daß am 2. August eine Begrüßung in Vent stattfinden soll; von dort erfolgt am 3. August der gemeinsame Aufstieg zur Hütte, wo die Sektion ihre Mitglieder bewirten will. Am 4. August werden Bergbesteigungen im Bereiche der Hütte unternommen. Eine Tafel zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges soll im Hüttengebiet aufgestellt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Hüttenfeier erbittet der Vorstand.

Das Hauptfest wird, wie schon mitgeteilt, Sonnabend, den 19. November, in den Räumen der Loge auf der Sternstraße gefeiert werden.

Aufruf an unsere Mitglieder!

Aus der Kanzlei des Hauptauschusses in München ist der Sektionsleitung folgender Aufruf zugegangen, mit der Bitte, seinen Inhalt den Mitgliedern bekanntzugeben:

Die Leiden unserer deutschen Brüder in Südtirol dürfen bei unseren Sektionen als bekannt voraussetzen*). Zu all den schweren wirtschaftlichen Schikanen kommt die böllische Not: Drosselung des deutschen Schul- und Privatunterrichts, vielfach sogar des Religionsunterrichts, Verwässerung der Familiennamen, Italienisch als einzige Gerichtssprache und Verwaltungssprache u. a. m., um nur das Wichtigste zu nennen. Kein anderer Zweig des Auslandsdeutschums leidet so sehr, wie Deutsch-Südtirol. Die wälsche Siedelung in den seit über 1000 Jahren deutschen Südtiroler Tälern bringt in erschreckend raschem Laufe vor.

Wenn nicht von deutscher Seite, und zwar von allen zum Schutze des Deutschums heruzusen Faktoren und von jedem in der ihm geeigneten Weise schleunigst und alles getan wird, um den armen deutschen Volksgenossen in Südtirol zu helfen, werden sie trotz ihres mannhaften Widerstandes über kurz oder lang verwälcht werden, insbesondere die heranwachsende Jugend. Uns deutschen Bergsteigern ist Südtirol, sind seine Zinnen und Firnen, seine Nebengelände und alten Burgen, Land und Leute, ans Herz gewachsen. Stellen daher auch wir uns in die Reihe der Organisationen, die dem Deutschtum dort zu Hilfe kommen! Es ist unsere Pflicht. Wir entsprechen der Stimmung im ganzen D. u. O. A.-B. (vgl. Eröffnungsrede des Herrn ersten Vorsitzenden auf der Hauptversammlung in Würzburg 1926), wenn wir uns nicht allein auf eine freundliche Gesinnung gegenüber unseren bedrängten Volksgenossen beschränken, sondern auch praktisch tätig werden, soweit wir es in dieser Richtung irgend vermögen. Und wir können es!

Wir vermögen nichts oder wenig gegen die italienischen Sprachverlässe und gegen die sonstige Bergewaltigung deutscher Art, wir können aber das geistige Band mit den Südtirolern enger knüpfen, wir können sie vor allem wirtschaftlich stützen und dadurch ihren Widerstand gegen die Verwässerung stärken und dies hauptsächlich durch einen lebhaften deutschen Fremdenverkehr.

Das deutsche Gastwirtgewerbe in Südtirol ist besonders stark bedroht. Wirtschaftlich schwache Besitzer gehen zugrunde und Jahrhunderte alter deutscher Besitz geht in italienische Hände über. Hier muß besonders kräftig eingegriffen werden, und diese Aufgabe kann niemand in so erfolgversprechender Weise erfüllen als der D. u. O. A.-B. mit seinen rund 200 000 Mitgliedern.

Der Hauptauschuß hat in den letzten Jahren wiederholt und eindringlich die Sektionen gebeten, in ihren Mitgliederkreisen für einen regen Besuch Deutsch-Südtirols zu werben, allein der Erfolg dieser Aufrufe entsprach nicht den Hoffnungen, die man an eine solche Aktion des Alpenvereins knüpfte. Wir haben im vergangenen Sommer gesehen, wie zahlreiche der früher von deutschen Alpenfreun-

*) Wir empfehlen den Bezug der Zeitung „Südtirol“, vierteljährlich 1,20 RM., Bestellung bei jedem Postamt.

den vielbesuchten, ja überfüllten Kur- und Sommerfrischorte von Deutschen nur mehr spärlich besucht, vielfach ganz verödet waren und sahen an Stelle der deutschen Sommergäste italienische Familien einrücken, die durch ihr lärmendes Treiben und anspruchsvolles Benehmen in schreiendem Gegensatz zum deutschen Sommergast stehen und in den deutschen Gasthof, wie überhaupt in die ganze Gegend und Umgebung nicht hineinpassen. Die Wälschen mieteten die Hotelunterkunft so frühzeitig, daß deutsche Sommergäste, selbst wenn sich solche einfanden, abgewiesen werden mußten. Den wälschen Sommergästen folgen die Händler, die Diensthoten und andere. In den bekanntesten Südtiroler Sommerfrischen ist kaum mehr eine deutsche Zeitung zu finden, da der Wirt italienische Blätter für seine Gäste halten muß und deutsche Blätter ohne ein entsprechendes deutsches Lesepublikum kaum zu halten vermag. Oesterreichische Blätter sind vielfach verboten. Die Wirte müssen sich den italienischen Bedürfnissen in jeder Weise anpassen, wälsches Personal einstellen usw. und so verwärtscht gegen den Willen der Besitzer ein deutsches Gasthaus nach dem anderen. Nur der deutsche Fremdenverkehr kann hier helfen. Alle Sekretäre des D. u. De. A.-V. müssen daher heuer mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, daß ihre Mitglieder nach Südtirol reisen, sei es zu längerem Sommer- oder kürzerem Aufenthalt, sei es zu Wanderungen in den Bergen und Tälern dieses herrlichen deutschen Landes. Die Kosten des Sichtvermerks sind bald hereingebracht, da die Preise in Südtirol recht mäßig für unsere Verhältnisse sind und Pension in guten Gasthäusern für 25—30 Lire (= 5 RM. bis 6 RM.) zu haben ist. Die Hüften, die der D. u. De. A.-V. in Südtirol verloren hat und die heute in Händen des italienischen Alpenklubs sind, brauchen nicht gemieden zu werden. Die Ausgaben, die der deutsche Bergsteiger dort macht, kommen ja zum Teil diesem Klub, zum wesentlichen Teil aber dem deutschen Hüttenwirt zugute.

Die Lösung für die kommende Reisezeit muß also heißen: Nach Deutschsüdtirol!

Der Verwaltungsausschuß des D. u. De. A.-V.

R. Rehlen, Vorsitzender.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung), mußte infolge der Sitzstufen-Verordnung verlegt werden, sie befindet sich nicht mehr Ohlauer Straße 15, sondern Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Die Zeitschrift, Jahrgang 1926, kann in unserer Geschäftsstelle in den Geschäftsstunden abgeholt oder neu bestellt werden (5 RM., nach auswärts dazu 0,30 RM. Porto). Die Zeitschrift Jahrgang 1927 kann bestellt werden, am besten durch Zahlung von 3 RM. zum Jahresbeitrag für 1927.

Wiederum werden alle unsere Mitglieder dringend ersucht, die „Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ bei ihrem Postamte (vierteljährlich 0,40 RM.) zu bestellen.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags.

Mitteilungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Sabel, 9, Paulstr. 38, zu richten.

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
 und Zweiggeschäfte
 Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
 Bienenkörbe
 Petits-Fours



Pralinen
 Marzipan
 Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst 1

Geschäftsst.: E. Morgensterns Buchhandlung
Breslau 1, Albrechtstraße 7 Fernruf Ohle 4056
Postkonten: E. Wolf Nr. 29270, Post Breslau

Kommissions-Verlag: Paul Steinte
Breslau 1, Sandstraße 10 Fernruf Ring 71 und 3775
Erscheint monatlich Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pf. Bei Wiedergabe nach Maß

Nummer 5 | Breslau, den 7. Mai 1927 | 4. Jahrgang

Mitteilungen

Freitag, den 20. Mai 1927, 8^{1/2} Uhr abends, im großen Saale
der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst)

Monatsversammlung

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Oskar Erich Meyer

„Vulkane und ihr Wert“

(mit Lichtbildern)

Nachführung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Die Damen werden ersucht, während der Lichtbildervorträge die Hüte abzulegen.

Der letzte Vortrag, den Herr Dr. Sehfarth (Chemnitz) am 12. April über das Thema: „Wie erziehen wir unsere Jugend zu tüchtigen Alpenwanderern?“ hielt, erfüllte die Hoffnung nicht, die der Vorstand auf ihn gesetzt hatte. Der Vortragende schilderte nur in Wort und Bild seine vorjährige Wanderfahrt, die er mit Jugendlichen, ja Allzujugendlichen, während vier Sommerwochen durch die Bayerischen Berge unternommen hat, vom Wendelstein bis zu den Ammergauer Bergen, unter Benützung der musterträchtig eingerichteten bayerischen Jugendherbergen. Anerkennenswert war die gute Vorbereitung und umsichtige Leitung. Aber es fehlte eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Gedanken, die dem Jugendalpenwandern zugrunde liegen und die Engenberger in seiner beherzigenswerten Schrift „Wie soll unsere Jugend die Alpen bereisen“ erörtert hat.

Die Pflege des Jugendwanderns in den Alpen gehört neuerdings mit zu den Aufgaben, die der Hauptausschuß des Alpenvereins den Sektionen ans Herz legt. Es handelt sich dabei nicht bloß darum, das Wandern der Jugendlichen beiderlei Geschlechts, d. h. der Jugend etwa zwischen 16 und 18 Jahren, in die rechten Bahnen zu leiten, sondern Jugendherbergen verschiedener Art zu schaffen und Ermäßigungen auf Schlafgebühren und Verpflegungskosten zu gewähren. Es kommen dabei nur geregelte Wanderungen unter anerkannter Führung, die sich mit einem Führerausweise versehen, den vom Alpenverein aufgestellten Richtlinien unterwirft, in Betracht. Man glaubt mit Recht, daß das Wandern im Gebirge der Jugend unschätzbare Werte schafft. Es soll sie körperlich kräftigen, zu Mut und Entschlossenheit erziehen, das Verantwortlichkeits- und Kameradschaftsgefühl stärken, sie gewöhnen an freiwillige Unterordnung und an einfaches Leben und dann wieder den Sinn für die Schönheiten der Natur wecken, sie Land und Leute kennen lehren und damit die Liebe zur Heimat fördern. Der Alpenverein hofft, durch diese körperliche und geistige Erweckung der Jugend einen tüchtigen bergsteigerischen Nachwuchs heranzuziehen und mit dieser Arbeit auf seinem Gebiete an dem Wiederaufbau des deutschen Volkstums mitzuhelfen.

Hierbei ist nicht nur an die ältere Schuljugend gedacht, sondern auch an die Jugend höheren Alters. Der Vorstand wendet sich an die Söhne und Töchter unserer Mitglieder, um zu diesem Zwecke eine Jugendgruppe zu gründen, für die der Hauptausschuß uns 400 RM. gespendet hat.

Den von dem Alpenverein anerkannten Führern dieser Jugendwandergruppen steht für Deutschland mit Rat und Tat zur Seite der Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen (ehemals Ortsausschuß München für Jugendalpenwanderungen) München, Hauptbahnhof, Südbau, von dem auch die Schrift Enzenpergers zu beziehen ist. Entsprechend dem Münchener Landesverband ist der Deutsch-Österreichische Jugendbund, Wien I, Elisabethstraße 9 (Schillerhof) eingerichtet worden. Die Führerausweise, die in München und Wien ausgestellt werden, gewähren den betreffenden Jugendgruppen das Benutzungsrecht der Jugendherbergen der genannten Verbände und des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und außerdem Anspruch auf Ermäßigung in dessen Schutzhütten, in denen solche zugestanden sind. Auch werden an diesen Auskunftsstellen Touren entworfen.

Im Juni — der Tag steht noch nicht fest — soll keine Monatsversammlung mit Vortrag, sondern ein größerer Ausflugsabend stattfinden, bei dem Anfragen beantwortet und Auskünfte erteilt werden sollen, so z. B. über Südtirol, zu dessen zahlreichem Besuche der Hauptausschuß die Mitglieder der Sektionen zum Schutze des bedrängten Volkstums auffordert (vergl. Nr. 4 unseres Sektionsblattes). Auch soll das Sektionsjubiläum in größerem Kreise besprochen werden.

Wanderung

Sonntag, den 24. April fand eine Wanderung von Obernigk nach Dyhernfurth statt, bei schönstem Wetter, zur Baumbilute. Es beteiligten sich 47 Mitglieder und Gäste. Die Abfahrt erfolgte um 10,35 Uhr vorm., und gewandert wurde, fortwährend durch schönen Wald, über Jäckel, Hausen nach Lannwald, wo eine kurze Kaffeepause gemacht wurde. Weiter ging es nach Dyhernfurth, dessen großer Naturpark mit dem Tiergarten und dem

Judenfriedhof besichtigt wurde. Die Rückfahrt wurde 7,52 Uhr abends in Dyhernfurth angetreten.

Die nächste 1/2-tägige Wanderung soll durch die Schreiegruben gehen, wahrscheinlich am 11. und 12. Juni. Näheres wird die Nr. 6 unseres Sektionsblattes bringen.

Am Sonntag, den 8. Mai, veranstaltet die schlesische Gruppe des Deutschen Waldbundes, der die Sektion angehört, eine Waldführung in die Karoscher Berge bei Obernigk, zu der wir eingeladen sind.

Teilnehmerkarten zu 0,50 RM. in der Zimmerschen Buchhandlung, Albrechtstraße. Beginn der Wanderung ab Bahnhof Obernigk im Anschlusse an das Eintreffen des Zuges 3^o Uhr.

Bergsteigerkursus 1927

Da der vorjährige Kursus infolge eines Stunfalles des Leiters ausfallen mußte, hat der Vorstand beschlossen, in diesem Sommer zwei Kurse abhalten zu lassen, um einesteils den Ausfall wettzumachen, anderenteils einer größeren Anzahl von Mitgliedern Gelegenheit zu bergsteigerischer Ausbildung zu geben, ein Ziel, das jeder Alpenverein als sein vornehmstes an die Spitze stellen muß.

Jeder der Kurse ist für je acht Sektionsmitglieder offen. Für den ersten ist als Standquartier das Spannagelhaus im Tuxer Ramm oder die Hildeheimer Hütte in den Stubai Alpen in Aussicht genommen. Der Österreichische Touristenklub, dem das Haus gehört, hat sich bereit erklärt, den Teilnehmern die für die begünstigten Vereine festgesetzten Gebühren der Gruppe 2 einzuräumen. Für den zweiten Kurs wird die Breslauer Hütte die Unterkunft bieten. Der Zeitpunkt soll im Einvernehmen mit den Teilnehmern festgelegt werden. Gedacht wird etwa an den 10. August als Beginn des ersten Kurses, so daß der zweite etwa am 23. August anfangen würde. Sollte infolge ungenügender Meldungen oder aus anderen Gründen nur ein Kursus stattfinden können, so wird es voraussichtlich der spätere sein. Das Arbeitsgebiet der Kurse erstreckt sich auf Übungen im Felsklettern, in der Eistechnik (Gebrauch von Pickel und Steigeisen), Erkundung von Anstiegstrouten und Ersteigung von Gipfeln im Umkreis der genannten Hütten. (Um einem in unserem Kreise aufgetauchten Gerücht zu begegnen, sei erwähnt, daß die Mitnahme von Stiern nicht geplant ist.)

Zunächst unverbindliche Meldungen werden schon jetzt erbeten an den Kursleiter, Professor Dr. O. E. Meyer, Breslau 16, Sobrechtufer 8. Die Auswahl der Teilnehmer trifft der Vorstand der Sektion. Die zum vorjährigen Kursus bereits eingeladenen Damen und Herren bitten wir um eine kurze Mitteilung, ob sie ihre Meldung für 1927 aufrechterhalten.

Der Kursleiter:

Vom alpinen Schitourenkurs

Auch der diesjährige winterliche Tourenkurs stand unter einem guten Stern. Der erste Teil spielte sich in den Bergen von Dabos und Arosa ab. Es wurden u. a. gemacht: Igkobbshorn mit Abfahrt nach Clavabel, Strela mit Abfahrt nach Langwies—Arosa, Hörnli-Hütte—Urdenfürkli; Arosa über Maienfelsfurka unter der Amselfluch nach Dabos, schließlich: Parajenn-Hütte—Weißfluh mit der herrlichsten Abfahrt der Schweiz nach Rübli

im Prättigau: 2000 Meter Höhendifferenz! Schutzhahrt! Im Ober-Engadin folgten Touren wie: Corviglia-Hütte—Val Saluber—Celerina—St. Moritz und zum Abschluß bei herrlichem Pulverschnee (im April) und Sonnenschein die berühmte Diabolezza-Tour ins Eisriesenbereich der Berninagipfel.

Ein Lichtbildvortrag des Kurzleiters im Juni wird viele prachtvoll gelungene Aufnahmen zeigen. S a u s c h i l d.

Sektionsjubiläum

Die Grundzüge für die Feier des 50-jährigen Bestehens der Sektion sind vom Vorstande bereits mitgeteilt worden. Zu eingehender Besprechung soll der für den Juni geplante Ausspracheabend dienen. Wer am 2. August in Vent und am 3. August auf der Breslauer Hütte anwesend sein will, wird gebeten, dies dem Vorstande mitzuteilen, da in Vent gemeinsames Quartier bestellt und die Hütte für uns gesperrt werden soll. Am 4. August soll sich die Besteigung der Wildspitze oder eine andere Tour anschließen. Die Bronzetafel zum Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges ist in Arbeit.

Das Fest in den Räumen der Loge auf der Sternstraße muß schon Sonnabend, den 12. November, stattfinden, da auf den ursprünglich dafür angelegten 19. November der Totensonntag folgt. Es wird aus einem Vortragsabend mit Festessen, Tanz und allerart Unterhaltung bestehen. Der Vorstand hofft zu Ehren der Sektion auf starke Beteiligung und erneuert die an die Mitglieder bereits gerichtete Bitte, durch eifrige Mitarbeit zum Gelingen des Festes beizutragen.

Von dem Hüttenerweiterungsbau muß zunächst abgesehen werden, da die zur Verfügung stehenden Geldmittel nicht ausreichen. Vorläufig ist ein Hüttenbaufonds mit 3000 RM begründet worden. Alle diejenigen, die Anfang September die Hauptversammlung in Wien besuchen wollen, machen wir auf die Donaufahrt aufmerksam, die der Fremdenverkehrsverein in Passau von Passau nach Wien veranstalten wird. (Amtl. Bayer. Reisebureau, Passau, Sbbf.) In der nächsten Monatsversammlung werden Werbeschriften ausliegen.

Schrifttum

Auf drei Schriften soll hier aufmerksam gemacht werden, wenn sie auch mit dem Alpinismus nicht in unmittelbarer Beziehung stehen. Unser Mitglied, Professor Dr. Schube, hat das zusammenfassende Ergebnis seiner dem Naturschutz gewidmeten heimatkundlichen Forschungen, die an verschiedenen Stellen zerstreut waren, in einem Buche niedergelegt: *Natursdenkmäler und Naturschutzaufgaben in Schlesien*. Mit 200 Abbildungen, 1927, Verlag von Wilh. Gottl. Korn, 2 RM. Das Buch bringt nur eine Auslese aus der Lebensarbeit des Verfassers und gibt dem Freunde Schlesiens bei seinen Wanderungen vielfache Anregung, die Ästhetik der Landschaft zu erfassen. — Die bei F. A. Brockhaus (Leipzig) erscheinende Sammlung „Reisen und Abenteuer“, ist um zwei gut illustrierte Bände bereichert worden. (Halbleinen, 2,80 RM., Ganzleinen 3,50 RM.) — Alexander v. Humboldt, *In Südamerika* (Band 37), ist ein Auszug aus dessen berühmtem umfangreichen Werke „Reise in die Äquinoctialgegenden des Neuen Continents“ und schildert

auf 137 Seiten dessen Reise durch Venezuela von der Küste bis zu dem damals fast jagenhaften Orinoko (1799/1800). Eine Fülle ethnologischer und naturwissenschaftlicher Beobachtungen und Bemerkungen über dieses bis dahin von den Spaniern verschlossen gehaltene Land enthält dieses Buch; neben scharfsinnigen Betrachtungen ist es die romantisch-sentimentale Schreibweise, die dem Buche Charakter verleiht. Band 38 derselben Sammlung bringt „Sterbende Welt“, von Andreas Reischek (158 Seiten). Reischek († 1902) ist als Erforscher der Insel Neu-Seeland, besonders des Volksstammes der Maori und der dortigen eigenartigen Flora und Fauna bekannt. Seine reichen Sammlungen befanden sich im Naturhistorischen Museum in Wien, und Oesterreich hat jetzt, 25 Jahre nach seinem Tode, Erinnerungsfeiern an ihn veranstaltet. Geboren 1845 in Linz, wurde er Bäckerjunge, dann Tierpräparator, bildete sich geographisch und naturwissenschaftlich selbständig aus, bis ihm durch fremde Unterstützung 1877 die Reise nach Neu-Seeland ermöglicht wurde, die in 12 Jahren zu bedeutenden Ergebnissen führte und ihm bei den Maoris den Häuptlingsrang einbrachte. Die erwähnte billige Ausgabe ist ein Auszug aus dem ebenfalls bei Brockhaus schon in zweiter Auflage erschienenen größeren Werke.

Dr. Moriggl läßt bekanntlich im Verlage von G. Hirzel (Leipzig) einen Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen unter dem Titel: „Von Hütte zu Hütte“ erscheinen. Es sind 6 Bände auf Dünndruckpapier im Preise von 5—8 Mk. Das Dehltal ist in Band 2 enthalten.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung), befindet sich nicht mehr Ohlauer Straße 15, sondern Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Die Zeitschrift, Jahrgang 1926, kann in unserer Geschäftsstelle in den Geschäftsstunden abgeholt oder neu bestellt werden (5 RM., nach auswärts dazu 0,30 RM. Porto). Die Zeitschrift, Jahrgang 1927, kann bestellt werden, am besten durch Zahlung von 3 RM. zum Jahresbeitrag für 1927, der fällig ist.

Wiederum werden alle unsere Mitglieder dringend ersucht, die „Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ bei ihrem Postamte (vierteljährlich 0,40 RM.) zu bestellen.

Bücherei: Buchhandlung Müller u. Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachm.

Mitteilung und Anfragen sind an Prof. Dr. Sabel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Morgenstern's Buchhandlung Breslau 1, Albrechtstr. 7 bei, über:

„Von Hütte zu Hütte“

Wünscht man Mitglindme!

1000

Briefumschläge 6,—
 Postkarten 7,50
 Mitteilungen 7,50
 Briefbogen, Quart . . . 14,—
 Rechnungen, Quart . . . 15,50

RM

Mit Ihrer Firma frei Haus gegen Voreinsendung
 oder Nachnahme

Buchdruckerei

Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth

inh. Paul Steinke

BRESLAU 1, Sandstraße 10 :: Fernsprecher Amt Ring 71 und 3775

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794



Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
 :: und Zweiggeschäfte ::

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



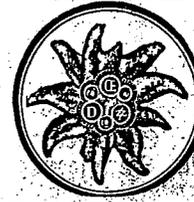
Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Druck von Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth, Breslau 1, Sandstraße 10.



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst 1

Geschäftsst.: E. Morgensterns Buchhandlung
Breslau 1, Albrechtstraße 7 / Fernruf 0310 4056
Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommissions-Verlag: Paul Steinfel
Breslau 1, Sandstraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Erscheint monatlich / Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlab

Nummer 6

Breslau, den 4. Juni 1927

4. Jahrgang

Mitteilungen

Donnerstag, den 23. Juni 1927, 8 Uhr abends, im großen Saale
der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst)

Monatsversammlung

Vortrag

des Schwarts Herrn Hauschild

„Bilder und Erlebnisse aus dem Schiparadies der Bündener Berge“

(mit Lichtbildern)

2. Aussprache-Abend

über das Sektionsjubiläum und über Alpenreisen

Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Die Damen werden ersucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzunehmen.

Um an diesem Aussprache-Abende den Mitgliedern Gelegenheit zu
geben, einander in zwangloser Form kennen zu lernen, ist ein Sitzen an
Tischen bei einem Glase Bier vorgesehen.

Die Monatsversammlung am 20. Mai war gut besucht.
Herr Professor Dr. O. E. Meyer sprach über das Thema:
„Vulkane und ihr Werk“. Unter Vorführung zahlreicher guter
anschaulicher Lichtbilder schilderte der Redner den Vulkanismus, in
seinen mannigfaltigen Auswirkungen, zeigte die überall verstreuten
Spuren vulkanischer Tätigkeit und ließ die Vorgänge bei berühmten
Ausbrüchen wieder entstehen, so z. B. beim Ausbrüche des Vesuv im
Jahre 79 n. Chr. und bei dem des Mont Pelée 1902. Der fesselnde
und belehrende Vortrag fand reichen Beifall.

Wanderung

Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. Juni, Ausflug nach den Schnee gruben. Abfahrt Sonnabend 12,17 oder 15,47 Uhr. Nachtquartier in Agnetendorf (Beyers Hotel, 2 RM.) Sonntag Wanderung durch die Schnee gruben. Rückfahrt von Schreiberthau wahrscheinlich mit dem letzten Zuge. Festes Schuhwerk. Verpflegung mitbringen. Sonntagskarte 4. Kl. nach Hermsdorf (Petersdorf) 6,30 RM. Anmeldungen bis Donnerstag, den 9. Juni in unserer Geschäftsstelle, Albrechtstraße 7.

Sonntag, den 19. Juni, Waldführung an den Schlangensee durch Herrn Forstmeister a. D. Lücke vom Deutschen Waldbund, zusammen mit dem Humboldtverein. Teilnehmerkarten nach Pfingsten bei Barasch. Beginn Bahnhof Kottwitz nach Eintreffen des Zuges um 14,35 Uhr. Rückfahrt von Tschelnitz aus.

Bergsteigerkurse 1927

In Nr. 5 dieser Zeitung wurde über die Absicht des Vorstandes berichtet, in diesem Sommer bei Bedarf zwei Bergsteigerkurse abhalten zu lassen. Nach den bisher eingegangenen Meldungen kann das Zustandekommen des einen Lehrganges, der etwa am 23. August in Vent beginnen soll, bereits als gesichert gelten. Es wird besonders von der Zahl der weiterhin eingehenden Meldungen abhängen, ob auch der zweite Kursus zustande kommt. Dieser müßte im Anschluß an den ersten in der ersten Septemberhälfte stattfinden (nicht, wie erst geplant, vorher im August — siehe Nr. 5). Sektionsmitglieder, Damen und Herren, die noch an einem der beiden Kurse teilnehmen wollen, werden bis zum 20. Juni um Mitteilung an den Leiter, Professor Dr. P. E. Meyer, Breslau 16, Hobrechtufer 8, gebeten.

Die Dauer der Kurse ist bei einem Lehrgang etwa 14 Tage, bei zwei Lehrgängen etwa je 10 Tage. Von jedem Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von 15,— RM. erhoben, der an die Geschäftsstelle der Sektion, E. Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße, Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270, erbeten wird, sobald die Einladung des Vorstandes zur Teilnahme erfolgt ist. Als Standquartiere werden voraussichtlich die Breslauer und die Hildesheimer Hütte dienen.

Zu einer Vorbereitungsrede der Kurssteilnehmer werden besondere Einladungen ergehen. Der Kursleiter.

Sektionsjubiläum

Der Vorstand hofft, daß sich die Mitglieder zahlreich in Vent am 2. August und bei dem Feste auf der Breslauer Hütte am 3. August, bei dem die Sektion den Wirt spielen wird, einfinden werden. Da in Vent gemeinsames Quartier bestellt und die Hütte für uns gesperrt werden soll, wird Anmeldung bis zum 15. Juli in unserer Geschäftsstelle (Albrechtstr. 7) erbeten. Am 4. August soll sich die Besteigung der Wildspitze und andere Louren anschließen. Die Bronzetafel zum Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges ist in Arbeit.

Das Fest in den Räumen der Loge auf der Sternstraße findet Sonnabend, den 12. November statt. Es wird aus einem Vortragsabend mit Festessen, Tanz und allerart Unterhaltung bestehen. Der

Vorstand hofft zu Ehren der Sektion auf starke Beteiligung und erneuert die an die Mitglieder bereits gerichtete Bitte, durch eifrige Mitarbeit zum Gelingen des Festes beizutragen.

Wer die Hauptversammlung in Wien am 3. und 4. September besuchen will, der sei hiermit auf die Donaufahrt aufmerksam gemacht, die die Sektion Passau am 1. September veranstalten will. Anmeldungen können durch unsere Geschäftsstelle erfolgen. Auch der Fremdenverkehrsverein in Passau (Amtl. Bayer. Reisebüro, Passau Hbf.) veranstaltet eine Fahrt.

Schrifttum

Der „Baedeker“ ist nun einmal das typische Reisehandbuch und hat seine Stellung, „der Führer“ zu sein, neben Meyer und Grieben siegreich behauptet. Seine Genauigkeit, Übersichtlichkeit, Gewissenhaftigkeit und sein Kartenmaterial sind unübertrefflich. Über Deutschland gibt es 17 verschiedene Ausgaben; für den Alpenreisenden kommt der Band „Südbayern“ 1925 in Betracht. Der Band „Österreich“ ist 1926 erschienen, ebenso Tirol mit Vorarlberg, Etschland, westliches Salzburg und Kärnten. Die „Schweiz“ erscheint im Sommer 1927. „Italien“ von den Alpen bis Neapel 1926 (in einem Bande); von seinen drei Teilen sind Ober-Italien und Unter-Italien 1911 erschienen, während Mittel-Italien 1927 herausgekommen ist.

Ein ganz eigenartiges Buch hat der bekannte Schriftsteller, Alpinist und Wintertourist Henry Hoek verfaßt: Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb, Leipzig, F. A. Brockhaus 1927, 223 S., Halbleinen 5,— RM., das auch für unsere Bücherei angeschafft ist. Seiner Ausdruckskraft und seinem Inhalte nach ist das Buch immer fesselnd, ob es zum Widerspruche reizt oder einen ganz in seinen Bannkreis zieht. Kaum je ist der Begriff und der Inhalt Sport als Kulturfaktor unserer Zeit so eingehend behandelt worden. Das Buch regt zum Nachdenken an über Wert und Unwert des Sportes, der obrigkeitlich gefördert wird, der zur Massenjugestion wird, der zum Unfug werden kann, der vielleicht eine kulturnotwendige Verfallerscheinung ist.

Im Zusammenhange hiermit kann auf einen Aufsatz im zweiten Hefte des 22. Jahrganges (1927) der Deutschen Alpenzeitung hingewiesen werden: Fischer, Irrwege im Sport; er wendet sich gegen die Ausartungen des Sportes und das Ungesunde dieser Strömung, die leider bewußt genährt, gefördert und verhimmelt wird.

Nur lose hängt mit dem Alpinismus eine Reisebeschreibung zusammen: Georg Wegener, Erinnerungen eines Weltreisenden (Leipzig, F. A. Brockhaus, 3,50 RM.), in der eine Besteigung des heiligen Adamspiks auf Ceylon geschildert wird, während das Buch uns sonst durch den Zauber der Inseln der Südsee und die Wunderwelt Ostiens in anmutig belehrender Form führt.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung), befindet sich Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags.

Mitteilung und Anfragen sind an Prof. Dr. Habel, 9, Paulstraße 38 zu richten.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

BRUNO HEINRICH · BRESLAU 1
SPORTBEKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNGEN

Schweidnitzer Straße 1, am Ring

Spezialität:

Münchener Lodenmäntel u. Windjacken
Neuheit: Der „Akademiker“-Eispickel

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794



Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
:-: und Zweiggeschäfte :-:

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 1, Sandstraße 10.



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Gefchäftſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Albrechtſtraße 7 // Fernruf Ohle 4056 // Kommiſſions-Verlag: Paul Steinfke //
Breslau 1, Sandſtraße 10 // Fernruf Ring 71 und 3775
Poſtſchekkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau // Erſcheint monatlich // Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. // Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 7

Breslau, den 3. Oktober 1927

4. Jahrgang

Mitteilungen

Donnerstag, den 20. Oktober 1927, 8 Uhr abends, im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Monatsverſammlung

Vorträge:

1. Professor Dr. Habel:
„Die Hauptverſammlung in Wien“
2. Kaufmann E. Kenſing:
„Die Feier in Vent und auf der Breslauer Hütte“
3. Fräulein Käthe Mittmann:
„Der Bergſteigerkursus“
(mit Lichtbildern)

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.
Die Damen werden erſucht, im Vortragsſaale die Hütte abzunehmen.

Wartet mein Mitglindne!

Wanderung

Sonntag, den 9. Oktober, Sonntagskarte 4. Kl. nach Lin-den (Münken), 1.60 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 7.47 Uhr. Von Linden über Smottawe nach Münken. Rückfahrt 15.29 Uhr.

Aus dem Leben der Sektion

Am 11. und 12. Juni hat der Ausflug nach den Schneegruben stattgefunden, an dem sich 40 Mitglieder beteiligten. An der Abendtafel im Beyers Hotel in Agnetendorf herrschte vergnügte Stimmung, trotz schlechter Wetterausichten für den nächsten Tag, und die geplante Wanderung durch die drei Schneegruben, von denen die kleine bekanntlich Naturschutzgebiet ist, wurde bei gutem Wetter zu aller Freude glänzend durchgeführt. Den Abschluß bildete die Raft in Ober-Schreiberhau.

Der Vortrag des Herrn Hauschild am 23. Juni über das Schiparadies der Bündener Berge, wohin er den von der Sektion veranstalteten Schikursus geleitet hatte, fesselte ebenso wie die guten Lichtbilder die Zuhörer in außerordentlicher Weise.

In den Monaten Juli, August und September ruhte die Vortragstätigkeit für die Sektion, aber nicht die Arbeit des Vorstandes, das bevorstehende Jubiläum gab ihm genug zu tun. Die Feier in Vent und auf der Breslauer Hütte ist zur größten Befriedigung aller Beteiligten verlaufen; Herr Major v. Sepke, der unterstützt von den Herren Nusner und E. Schmidt die Leitung hatte, hat in der Schlesischen Zeitung am 14. August hierüber berichtet (vgl. auch „Mitteilungen“ Nr. 17 vom 15. September). Auf der Hauptversammlung in Wien vom 2. bis 5. September ist die Sektion durch Professor Dr. Habel vertreten gewesen. Da er die Zusage finanzieller Unterstützung für den Hüttenerweiterungsbauplan von Seiten des Hauptausschusses mit nach Hause brachte, wird dieser Bau nunmehr in Angriff genommen werden.

Bergsteigerkursus 1927

(Bericht von G. S.)

Da Teilnehmer des ersten Lehrganges 1925 bereits befähigt waren, den Kursleiter Professor Dr. D. E. Meyer zu unterstützen, konnten beim zweiten Bergsteigerkursus zehn Mitglieder unserer Sektion (darunter drei Damen) in den Geist und die Technik des Bergsteigens eingeführt werden. Da auch von diesen im Verlauf des Lehrganges einige so weit gefördert wurden, daß sie im nächsten Jahre bei der Leitung werden mitwirken können, dürfte der Vorstand unserer Sektion 1928 aller Voraussicht nach in der glücklichen Lage sein, kein Sektionsmitglied mehr, das sich melden will, auf

einen späteren Lehrgang zu verträsten, wie es in diesem Jahr leider noch nötig war.

Über den Verlauf und die Ergebnisse des diesjährigen Kurses wird an der Oktoberversammlung, eine Teilnehmerin, Fräulein Käthe Mittmann, unter Vorführung von Lichtbildern, die während des Lehrganges aufgenommen wurden, berichten. Hier sei nur kurz erwähnt, daß alle Formen der alpinen Technik nach theoretischen Erläuterungen des Leiters praktisch geübt wurden. Felsklettern, Gletscherkunde, Stufenschlagen, Steigeisentechnik kamen in gleicher Weise zu ihrem Recht. Besonderer Wert wurde auf die Seilsicherung gelegt. Außerdem wurden bei schönstem Wetter die folgenden Gipfel von unserer Hütte aus erstiegen: Überschreitungen des Taufkarogels, 3363 Meter, des vorderen Brochogels, 3575 Meter, auf vier verschiedenen Routen, und des Urkundgrates, dessen seit zwei Jahren aufgelassene Versicherungen (Drahtseile und Eisenklammern) vorher ganz entfernt worden waren, so daß dieser genüßreiche Anstieg auf die Wildspitze nun wieder eine schöne, mittelschwere Kletterei bietet. Nach Übersiedelung zum Fieglwirtshaus im Windachtale wurden der Windacher Daunkogel, 3363 Meter, und die Warenkarpspitze, 3351 Meter, bestiegen. Die noch geplante Schlußtour, der Gratübergang von der Pfaffenjochschneide zum Zuckerhüt, mußte eines Wettersturzes wegen unterbleiben. Der Lehrgang dauerte vom 29. August bis zum 9. September. Spontane Äußerungen aus dem Teilnehmerkreise, wie: „Das war meine schönste Alpenfahrt!“ legen davon Zeugnis ab, daß unsere Sektion mit der Einführung der Bergsteigerkurse auf dem rechten Wege ist.

Sektionsjubiläum

Jetzt gilt es, alle Kräfte für das Fest, das in den Räumen derloge auf der Sternstraße am Sonnabend, den 12. November stattfinden soll, anzuspannen. Es wird aus einem Vortragsabend mit Festessen, Tanz und allerart Unterhaltung bestehen. Der Festbeitrag ist auf 5.— RM., das Essen eingeschlossen, festgesetzt, als Kleidung Gesellschaftsanzug. Die gedruckte Einladung wird in der ersten Hälfte des Oktober verschickt werden. Anmeldungen werden bis zum 1. November in unserer Geschäftsstelle (Albrechtstraße 7) erbeten; dabei können Wünsche bezüglich der Tischordnung geäußert werden. Der Vorstand hofft zu Ehren der Sektion auf starke Beteiligung und erneuert die an die Mitglieder bereits gerichtete Bitte, durch eifrige Mitarbeit zum Gelingen des Festes beizutragen. Es ist seit vielen Jahren das erste Fest, das wieder von der Sektion veranstaltet wird. Bei dieser Gelegenheit sollen auch diejenigen, die 25 Jahre lang Mitglieder der Sektion sind, mit dem silbernen Edelweiß ausgezeichnet werden; der Unterzeichnete bittet daher um Meldungen.

Beachten Sie die Inserate

Vorstand

In der Leitung der Sektion ist eine Änderung eingetreten. Herr Major v. Sepke, der vom Vorstand am 17. Oktober 1925 in einer Erjagwahl zum 1. Vorsitzenden gewählt worden war, verließ am 1. Januar d. J. Breslau, um in der Rheinprovinz ein parteipolitisches Amt von größerem Umfange zu übernehmen. Zunächst galt seine Rückkehr zum 1. April noch für möglich; daher übernahm seine Vertretung der 2. Vorsitzende, Professor Dr. Sabel. Am 1. April entschied sich Herr v. Sepke endgültig für das rheinische Amt, behielt aber seine Wohnung in Breslau noch bis 1. Juli bei, war auch noch vorübergehend in Breslau anwesend und blieb mit dem Vorstande in ständiger Fühlung. So wünschte er auch noch die Sektion bei der Feier in Bent zu vertreten. Der Vorstand ersuchte den 2. Vorsitzenden, die Vertretung weiter zu führen, von der Wahl eines 1. Vorsitzenden wurde daher abgesehen. Der 2. Vorsitzende führt also als Stellvertreter den Vorsitz in der Sektion weiter, bis die Hauptversammlung im nächsten Jahre über das Amt des 1. Vorsitzenden entschieden haben wird. In der letzten Vorstandssitzung am 15. September hat der Vorstand beschlossen, Herrn Major v. Sepke als Zeichen des Dankes und der Erinnerung die Ulbrichsche Radierung des Breslauer Rathauses zu widmen; der Unterzeichnete hat ihm schriftlich den Dank der Sektion für seine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen.

In derselben Vorstandssitzung ist Herr Oberstudiendirektor Dr. Karl Fahn in den Vorstand als Beisitzer gewählt worden und hat auch die Wahl dankend angenommen.

Im November fällt wegen der Feier des 50 jährigen Stiftungsfestes die Monatsversammlung aus; im Dezember wird Herr Oberreallehrer Krause aus Glogau über den Yellowstone-Park sprechen, im Januar 1928 Fräulein Milana Janz aus München über Klettertouren im Wilden Kaiser; wahrscheinlich im Februar findet die Hauptversammlung statt und im März wird Herr Dr. Blodig aus Bregenz zu uns kommen.

Von der Städtischen Sparkasse in Passau (Konto 5778 München) sind dem Vorstande 17,— RM. für zwei Schiffstarken zurückgefandt worden. Wer von unseren Mitgliedern erhebt darauf Anspruch?

Literatur und Bücherei

Es ist unser Bestreben, unsere Bücherei ständig zu erweitern. So ist angeschafft worden: Eduard Bichl, Wiens Bergsteigertum (Wien 1927); Hanns Barth, Gärten und seine Berge (München, F. Brudmann),

mit guten Bildern; ein Buch der Erinnerung und der Dankbarkeit, und für Südtirol geschrieben, das nicht vergessen werden darf.

Scharfetter, Alpenpflanzen (Erfeld, u. Leipzig 1927), mit 52 guten Abbildungen, darunter vier in Vierfarbendruck; das Buch bringt auch eine kurze Übersicht über das geschichtliche Werden der heutigen Alpenflora. Zsigmondy-Paulde, Die Gefahren der Alpen. 8. Auflage, 6,50 RM. (Bergverlag Rud. Rother, München 1927), eine völlige Neubearbeitung des bekannten Buches von Emil Zsigmondy, ohne den Charakter des Ganzen zu zerstören, ein Buch für werdende Bergsteiger und voll edler Gesinnung. Das in demselben Verlage erschienene, ebenfalls bekannte Buch von Franz Nieberl, Das Gehen auf Eis und Schnee (4,50 RM.), ist 1927 in zweiter vermehrter Auflage herausgekommen, unter Mitwirkung von Dr. Karl Blodig.

Fridtjof Nansen, Abenteuerlust. Leipzig 1927 (F. A. Brockhaus; 0,90 RM.). Es ist die Verdeutschung der Rede, die Nansen bei Antritt des Rektorats der St. Andrews Universität in Schottland am 19. Mai 1926 an die Studenten gehalten hat. Eine Erziehungsschrift, die sich an die Jugend wendet; sie muß den Pessimismus überwinden und er wünscht ihr den Besitz von drei Himmelsgaben, Mut, Unabhängigkeit und Abenteuerlust. Völker kennen in der Politik keine Moral, so setzt er seine Hoffnung auf die Jugend.

Hugo Grothe, Siebenhundert Jahre deutschen Lebens in der Pils (Kohland und Berthold Verlag Grimmitschau 1927), erschienen in den Quellen und Studien zur Kunde des Grenz- und Auslandsdeutschtums, ist eine eingehende Aufklärungsschrift über die Bedeutung des Deutschtums am Fuße der Hohen Tatra.

Ein echter alpiner Roman ist das jüngste Werk von Georg v. Dmpteda, Der jungfräuliche Gipfel. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, Berlin, Leipzig 1927. 6,50 RM. Alpin in der anschaulichen Schilderung des Hochgebirges, alpin in der Schilderung von dessen Schwierigkeiten und Gefahren und von deren Überwindung durch den erprobten und erfahrenen Alpinisten. Dabei entfaltet sich die Phantasie des Dichters. Er konstruiert sich in der Umgegend von Zermatt einen geheimnisvollen Berg, einen vergessenen Bergriesen, den namenlosen Punkt 3894 auf der Karte; da läßt er dann um die Erstigung dieses jungfräulichen Gipfels einen schweren Wettkampf entbrennen zwischen einer führerlosen deutschen Bergsteiger-Gesellschaft, die die Liebe zu den Bergen treibt, und einem von sportlichem Ehrgeiz erfüllten Engländer, geführt von dem besten Manne aus den

Westalpen, dem Daniel Croix aus Courmayeur. So wird es ein Kampf zweier Völker, ausgeführt von edlen Vertretern ihrer Klasse. Der große Krieg wirft seine Schatten hinein und unterbricht den friedlichen Kampf der Bergsteiger auf Jahre hinaus. Endlich wird der deutsche Professor Sieger über den englischen Weltmann und auf dem bezwungenen Berge reichen sie sich die Hände. Das Milieu und die handelnden Personen dieses Romans werden jeden Alpinisten fesseln.

Der Verlag H. A. Brochhaus in Leipzig verfolgt bekanntlich die Aufgabe, besonders die außereuropäischen Länder in Wort und Bild bekanntzumachen. Was geht in China eigentlich vor? ist eine Frage, die mancher gern beantwortet haben möchte. Eine Antwort findet er in dem Buche von S. G. Andersson, Der Drache und die fremden Teufel. Mit 208 Abbildungen und einer Karte. 16,— RM. Andersson, ein schwedischer Professor, war seit 1914 geologischer Ratgeber bei der chinesischen Regierung (an der geologischen Reichsanstalt in Peking) und behandelt in seinem Buche die verworrenen Zustände in China, das kein Land, sondern ein Weltteil ist und daher unter der Bevölkerung die größten Verschiedenheiten aufweist. Durch seine angesehene Stellung und durch seine Verbindung mit den maßgebenden Persönlichkeiten lernte er Land und Leute besser kennen als jeder andere; Revolution und Bürgerkrieg und die uralte chinesische Kultur finden in ihm einen verständnisvollen und liebevollen Schilderer. Das Ziel Chinas in den letzten Jahrzehnten ist die nationale Einigung Chinas gegen die Fremden. Den Schluß des Buches bildet die Beschreibung einer wissenschaftlichen, durch schwedisches Geld finanzierten Reise 1923/24 nach Kansu, dem Grenzgebiete zwischen China, Mongolei und Tibet, von der er mit einer reichen Ausbeute von naturwissenschaftlichen und prähistorischen Fundstücken heimkehrte.

Überaus fesselnd hat Philipp Berger in seinem in demselben Verlage erschienenem Buche: Wunder der Erde (2,80 RM. in Halbheften, 3,50 RM. in Ganzheften) seine Reisetage in Indien, auf den Inseln der Südsee, in Japan, China und in Nordamerika beschrieben. Höchst anmutig und fein empfunden ist seine Schilderung des Lebens der Japaner; Segen und Unsegen der europäischen Kultur in der Vernichtung ursprünglichen Volkstums haben in dem Verfasser einen guten Beobachter. Das Buch empfiehlt sich besonders der Jugend.

Die Alpenvereinsbücherei, die aus kleinen Anfängen zur größten alpinen Fachbibliothek der Welt emporwuchs, blickt am 1. Oktober dieses Jahres auf ein 25 jähriges Bestehen zurück. Ihr Bestand umfaßt zurzeit 44 000 Bücher, 5000 Karten, 1000 Rundsichten, 15 000 Einzelbilder und 4000 Handschriften. Als eifrige Sammlerin des alpinen Schrifttums

der älteren und neuen Zeit und als zuverlässige Ratgeberin für literarische Arbeiten und für Bergfahrten leistete sie schon vielen schätzbare Dienste. Als Jubiläumsgabe erschien vor einigen Monaten ein umfangreiches Buchverzeichnis derselben (700 Seiten in Quart), das durch die Aufnahme der wichtigeren Aufsätze aus etwa 70 alpinen, wintersportlichen und wissenschaftlichen Zeitschriften, sowie aus den Festschriften und Jahresberichten der Sektionen zu einer alpinen Bibliographie geworden ist. Das Buch kostet für Mitglieder des D. u. S. Alpenvereins 10,— RM., für Mitglieder des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei 8,— RM. Zum weiteren Ausbau der Bücherei wurde der Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei gegründet. Jahresbeitrag für Einzelmitglieder 1,— RM. Anmeldungen sind zu richten an die Alpenvereinsbücherei, München, Westendreierstraße 21, 3. Etg. Es wäre zu wünschen, daß anlässlich des Jubiläumssich zahlreiche Freunde des alpinen Schrifttums diesem Verein anschließen möchten.

Die schlesische Gruppe des deutschen Waldbundes, dessen Mitglied die Sektion ist, ladet zur Feier des 80. Geburtstages von Hindenburg in seiner Eigenschaft als Protettor des Waldbundes unsere Mitglieder auf Montag, den 3. Oktober pünktlich 20 Uhr im Winzenzhaufe ein. Die Festrede hält Herr Forstmeister a. D. Lüke über „von Hindenburg als Waldfreund und Weidmann“.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung) befindet sich Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 4 056. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 27 11. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachm.

Mitteilungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Habel, 9, Paulstraße 38 zu richten.

1000 Briefumschläge 6,—
 Postkarten 7,50
 Mitteilungen 7,50
 Briefbogen, Quart . . . 14,—
 Rechnungen, Quart . . 15,50 **RM**

Mit Ihrer Firma frei Haus gegen Voreinsendung oder Nachnahme

Buchruckerei Brehmer & Minuth

inh. Paul Steinke

BRESLAU 1, Sandstraße 10 :: Fernsprecher Amt Ring 71 und 3775

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

BRUNO HEINRICH · BRESLAU 1
SPORTBEKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNGEN

Schweidnitzer Straße 1, am Ring

Spezialität:

Münchener Lodenmäntel u. Windjacken
Neuheit: Der „Akademiker“-Eispickel

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794



Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren
Trikot-Unterkleidung

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 1, Sandstraße 10.

Eine Monatsversammlung wird im November nicht abgehalten. In der nächsten Monatsversammlung am Freitag, den 16. Dezember, wird Herr Oberrealschullehrer Krause (Glogau) über die Wunder des Hellkatholone-Bartles (mit eigenen Lichtbildern) sprechen. Donnerstag, den 12. Januar 1928, Fraulein Milana Janz (München) über die schmerzlichen Wunden des Wilden Kaisers (Analyse des modernen Alpinismus).

Die letzte Monatsversammlung am 20. Oktober war gut besucht, auch die Nachbarn. Der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dr. Sabel begrüßte unter den Erscheinenden besonders den Ehrenvorsitzenden, Geheimrat Dr. Dyhernfurth, der von seinem jetzigen Wohnsitz Zürich auf Besuch in seine alte Heimat gekommen war, und Herrn Oberstudienrat Dr. Jahn als neu gewähltes Vorstandsmitglied. Dem letzten Vorsitzenden, Herrn Major a. D. v. Sepke, widmete er Worte des Dankes. Dann berichtete er über die 53. Hauptversammlung in Wien vom 2.—4. September, auf der er die Sektion mit neun Stimmen vertreten hat. Der Verlauf der Hauptversammlung ist in Nr. 19 der „Mitteilungen“ eingehend geschildert. Wichtig ist für die Sektion, daß es dem Vertreter gelungen ist, vom Hauptausschuß die Zusicherung einer Unterstützung beim Hüttenerweiterungsbau für das Jahr 1928 zu erhalten. Die vorbereitenden Schritte für den Bau sind bereits getan. Wichtig ist der Beschluß der Hauptversammlung, daß mit Beginn des Jahres 1928 sämtliche A-Mitglieder die „Mitteilungen“ monatlich einmal kostenfrei zugestellt erhalten. Der Vereinsbeitrag der A-Mitglieder wird um 1,— RM. erhöht. Bis zu 10 Prozent ihrer Mitglieder können die Sektionen auf die Belieferung mit den „Mitteilungen“ verzichten. Die B-Mitglieder können die „Mitteilungen“ gegen Zuschlag von 1,— RM. beziehen.

Dann berichtete Herr Kensing in launigen Worten von dem ersten Akte des Jubiläums, von der Feier in Vent und auf der Hütte, wobei eine Gedenktafel zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges an der Hütte angebracht wurde. Die Weiheworte sprach Herr Kanonikus Dr. Megwer. Die Tafel ist in künstlerisch einfacher Form von Herrn Professor Schipke in Bronze ausgeführt worden. Herr Kensing verlas auch die Rede, die Herr Major v. Sepke bei der Feier in Vent gehalten hatte. Der Hauptausschuß des Alpenvereins war dabei durch Herrn Landgerichtsrat Müller, dem Leiter des alpinen Museums in München, vertreten. Der Bericht über die Feier in der Schlesißen Zeitung vom 14. August 1927 schließt mit den Worten: „Unvergesslich wird jedem, dem daran teilzunehmen vergönnt war, die Erinnerung an diese Stunden bleiben. Es waren Tage höchsten Sonnenglanzes und stärksten alpinen Genießens, harmlos heiteren Fröhlichseins und ernsten Bestinnens. Wir sahen das heilige Land Tirol, das uns Breslauer Bergsteigern zur zweiten Heimat geworden ist, so wunderbar schön, wie man es wohl nur selten zu sehen bekommt.

Über allem aber, was wir schauen und genießen durften, steht das deutliche Erleben dieser Tage.“ Den Schluß der Monatsversammlung bildete ein Lichtbildvortrag von Fraulein Käthe Mittmann über den Bergsteigerfufus, den die Sektion unter Leitung von Herrn Professor Dr. D. E. Meyer veranstaltet hat. Über den Verlauf dieses Kurses im allgemeinen ist in der vorigen Nummer dieses Blattes berichtet worden. Die Rednerin erzählte in frischem Tone und mit begeisterten Worten von ihren Erlebnissen bei diesem Lehrgange, was man dabei lernt und welche Eindrücke man in die Heimat mitnimmt. Die guten Lichtbilder, die sie vorführte, waren von Teilnehmern an diesem Kurses aufgenommen.

Wanderung

An der Wanderung am 9. Oktober von Linden auf schönen Waldwegen über die Ritscheburg und Smortawe nach Minken haben sich 22 Mitglieder beteiligt. Bei diesen Wanderungen hat sich allmählich eine größere Gruppe von Mitgliedern zusammengeschlossen, die immer wieder nach neuen Touren verlangt. Wanderung: Sonntag, den 20. November, Abfahrt Hauptbahnhof 7,47 Uhr nach Nimsau (Sonntagskarte 4. Klasse Dyhernfurth—Nimsau 1,40 RM.). Über Rüttwitz-Höhe, Dlschebruch, Subtal nach Dyhernfurth. Rückfahrt 16,51 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof 17,42 Uhr.

Bergsteigergruppe

Am 8. Oktober 1927 wurde die Bergsteigergruppe der Sektion Breslau des D. u. D. A.-V. gegründet. Sie ist im wesentlichen hervorgegangen aus den Teilnehmern der beiden, von Professor Dr. D. E. Meyer geleiteten Bergsteigerkurse unserer Sektion. In der Gründungsversammlung wurden die folgenden Satzungen beschlossen:

1. Zweck der Bergsteigergruppe ist Pflege des Bergsteigergeistes und der Tourenkameradschaft, Förderung bergsteigerischer Unternehmungen in den Alpen und in der Heimat und tatkräftige Vertretung dieser Ziele im Rahmen der Sektion.

2. Der Vorstand der Bergsteigergruppe besteht aus dem Vorsitzenden und dem Schriftführer, der gleichzeitig die Kasse verwaltet. Beide werden durch einfache Stimmenmehrheit für das Kalenderjahr gewählt.

3. In die Bergsteigergruppe können nur Mitglieder der Sektion Breslau des D. u. D. A.-V. aufgenommen werden. Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes erfolgt nur nach dessen Teilnahme an mehreren Veranstaltungen der Gruppe, zu denen ihr Vorstand geeignet erscheinende Sektionsmitglieder persönlich einlädt.

4. Beschlüsse werden in der vom Vorstand einberufenen Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder

gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zu Satzungsänderungen und zur Aufnahme neuer Mitglieder ist Zweidrittelmehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

5. Der Gruppenbeitrag beträgt für das Kalenderjahr 4,— RM.

Der Schriftführer: H. Semm.

Der Vorsitzende: D. E. Meyer.

Am Sonntag, den 16. Oktober, fand bereits die erste Kletterfahrt der Gruppe statt. Mit Benützung der Felsrippe, die Rübzahl's Bahnstocher trägt, wurde die Wand der Großen Schneegrube durchstiegen. Starke Vereisung und Anraum erschwerten den Aufstieg wesentlich.

Zum Zwecke des engeren Zusammenschlusses der Mitglieder und zur Pflege alpiner Gesinnung haben diejenigen, die an der Hüttenfeier im August teilgenommen haben, in einer Versammlung am 23. Oktober beschlossen, am 2. Mittwoch jedes Monats zusammenzukommen.

Trifft dieser Mittwoch auf einen Vortragsabend oder eine sonstige Veranstaltung der Sektion, so fällt diese neue Zusammenkunft aus. Alle Mitglieder und auch eingeführte Gäste sind dabei herzlich willkommen. Nähere Mitteilungen werden erfolgen. Anfragen zu richten an Herrn Emil Schmidt, 9, Hedwigstraße 48.

Literatur

Im Bergverlag Rudolf Rother (München, 1928) ist, herausgegeben von der Schriftleitung der Deutschen Alpenzeitung, ein Taschenbuch für Bergsteiger erschienen (Briestaschenformat, 72 Seiten Text, 32 Seiten Beilage; 1,80 RM.). Es ist ein sehr praktischer Ratgeber, der dem Touristen auf viele Fragen Antwort gibt, die Vorbereitung für eine Wanderung erleichtert und auf dieser selbst ein stummer, doch unterhaltender Diener ist.

Die Sektion Rosenheim, die ebenfalls in diesem Jahre die Feier ihres 50 jährigen Bestehens begeht, hat uns einen hübschen mit Karte und Bildern ausgestatteten Führer: Rosenheim, Berge und Vorland, überhandt. Die Freude an der Natur und ihrer Schönheit, nicht das Verlangen „Gipfel zu fressen“, hat den bekannten Alpinisten Henry Hoek in den Jahren 1903 und 1904 nach Bolivia geführt, ein Land, das vielfach kartographisch noch nicht festgelegt ist und dessen alpine Berge, außer dem höchsten, dem Illimani (6470 Meter), 1903 noch unbekannte Spitzen waren. Seine Bergbesteigungen, getragen von tiefer Liebe zu den Bergen, seine in gefälliger Weise belehrende, vielfach humorvolle Schilderung von Land und Leuten machen das Buch aus, das er im Verlage von F. W. Brodhhaus, Leipzig 1927, unter dem Titel: „Aus Bo-

livia's Bergen“ hat erscheinen lassen. Gute Aufnahmen zieren das geschmackvoll ausgestattete Buch (in Leinen 3,50 RM.).

Die Vereinigten Staaten haben einen Nationalpark mehr, den Katmai-Nationalpark, in einer Größe von 4500 Kilometer², in Südwestasien, der besonders in vulkanischer Hinsicht den Yellowstone-Park ergänzt und übertrifft, aber noch nicht so leicht zugänglich ist wie dieser. Von der Entstehung dieses neuen Naturwunders erzählt Professor Robert F. Griggs in dem Buche: „Das Tal der zehntausend Dämpfe“ (mit 117 einfarb. und bunten Abb. und 4 Karten; Leipzig, F. W. Brodhhaus 1927; in Ganzleinen 16,— RM.). Im Jahre 1912 erfolgte der größte Vulkanausbruch der Neuzeit, der des Katmai in Südwestasien. Die National Geographic Society rüstete fünf Expeditionen aus, deren Leiter Professor Griggs war, und in fünfjähriger Arbeit konnten die Forscher diese Vulkankatastrophe studieren, die Art des Ausbruchs, die Umgestaltung der Erdoberfläche — die gewaltigste Erscheinung ist das dabei entdeckte, 130 Kilometer² große, in unzähligen Farben leuchtende, von Millionen von Fumarolen erfüllte Tal der zehntausend Dämpfe, der Hauptteil des Nationalparks —, die Rätsel des Vulkanismus, die Neubildung der Pflanzendecke, die Wiederbelebung durch die Tierwelt. Mancherlei Ähnlichkeit ergab sich mit dem größten Ausbruch des Altertums, dem des Vesuv, und die Bewohner der von dem Vulkan Katmai 170 Kilometer entfernten Stadt dachten auch an das Schicksal Pompejis und an Pulvers Schilderung; aber nicht eine einzige Person ist bei diesem gewaltigsten Ausbruche der Neuzeit umgekommen.

Die Schiabteilung des Turnvereins Vorwärts ladet zu der Erstaufführung der Winterfilme: „Schi-Heil!“ und „Durch Lapplands weiße Wüste“ im Kammermusiksaal von Sonntag, den 13. bis Mittwoch, den 16. November ein. Eintrittspreis von 0,50 RM. aufwärts.

Unser Mitglied Herr Max Rüdiger (1, Ohlau-Ufer 34, Ring 8043) veranstaltet drei Schitrockenkurse für Anfänger; sie beginnen am 18. November, 20 Uhr, in der Turnhalle Brunnenstraße 3 und am ersten wird ohne Schneeschuhe geübt. Karten zu 4,— RM. für den ganzen Kursus in den Sportgeschäften.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung) befindet sich Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherer: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5. Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachm.

Mitteilungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Gabel, 9, Paulstraße 38 zu richten.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fern-
ruf: Ohle 27 11. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachm.

Mitteilungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Sabel, 9, Paul-
straße 38 zu richten.

Neuheiten in

STRICK-KOSTÜMEN
PULLOVER
WESTEN
JACKEN

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
:: und Zweiggeschäfte ::
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst 1

Geschäftst.: E. Morgensterns Buchhandlung, Kommissions-Verlag: Paul Steinke
Breslau 1, Albrechtstraße 7 Fernruf Obste 4056 Breslau 1, Sandstraße 10 Fernruf Ring 71 und 3775
Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau Erscheint monatlich Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 9 || Breslau, den 4. Dezember 1927 || 4. Jahrgang

Freitag, den 16. Dezember 1927, 20¹/₂ Uhr im großen Saale
der Schlessischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst)

Monatsversammlung

Vortrag des Herrn Oberrealschullehrers Krause (Glogau)
Die Wunder des Yellowstone-Parkes (mit eigenen Lichtbildern)

Dem Vortrage geht eine kurze
außerordentliche Hauptversammlung
voraus, zu der hiermit unsere Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Änderung des § 11 der Satzungen in:
„und mindestens 5 Beisitzern“.
2. Änderung des § 21 der Satzungen in:
„Die ordentliche Hauptversammlung findet im Februar statt“
(statt wie bisher im Dezember oder Januar).
3. Genehmigung des Hüttenbaues.

Nachsitzung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in, be-
sonderem Zimmer statt. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.
Die Damen werden eruchtet, im Vortragsaale die Hütte abzunehmen.

Die nächsten Monatsversammlungen: Donnerstag, den
12. Januar 1928, Fräulein Milana Jank (München) über: Die
schwersten Wände des Wilden Kaisers (Analyse des mo-
dern Alpinismus). Dienstag, den 14. Februar, Dr. W. Eschen-
bach, über ein alpines Thema. An demselben Abende findet die ordent-
liche Hauptversammlung statt. Für März und April ist ein Vor-
trag des Herrn Dr. Blodig (Bregenz) und des Herrn Professors
Dr. Bahaf in Aussicht genommen.

Die Feier des 50-jährigen Bestehens der Sektion am
12. November ist programmäßig verlaufen und hat allgemeine Befriedigung
gefunden, so daß der Wunsch geäußert wurde, für das nächste Jahr ein
Kostümfest in Aussicht zu nehmen. Die Stadt Breslau war bei unserem
Feste durch Herrn Bürgermeister Dr. Herschel, der Hauptauschuß durch
Herrn Professor Schmur, die Tochtersektion Gleiwitz durch Herrn Justizrat

Lustig vertreten; ihre Glückwünsche übermittelten uns außerdem durch ihre Vertreter die Sektion Waldenburg, der Karpathenverein, der deutsche Waldbund und der N. G. W., andere Sektionen und Vereine hatten schriftlich ihre Glückwünsche gesandt.

Bei unserem Feste konnten 20 Mitglieder auf eine 25 jährige Zugehörig-zur Sektion zurückblicken; fünf von ihnen wurde am Festtage das Ehren-
edelweiß eingehändigt, die übrigen sollen es später erhalten, sobald die neuen Abzeichen fertiggestellt sind. Die Ausgaben für das Fest haben sich im Rahmen des Kostenanschlages gehalten.

Die Sektion ist allen denen, die in treuer Arbeit zum Gelingen des Festes beigetragen haben, zu großem Dank verpflichtet.

An der Wanderung am Sonntag, den 20. November, von Rimkau über die Rittwitz-Höhe, durch den Nischebruch, über Lubtal nach Dyhernfurth, haben 18 Mitglieder teilgenommen.

In der letzten Vorstandssitzung am 28. November hat der Vorstand nach § 17 der Satzungen die Vorstandskämter vorläufig (bis zur Hauptversammlung im Februar 1928) so verteilt, daß Professor Dr. Gabel das Amt des 1. Vorsitzenden, Kaufmann Kensing das des 2. Vorsitzenden und Kaufmann Krone das des Schriftführers übernimmt. Landgerichtsdirektor Brzosa ist aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstände ausgetreten, an seine Stelle ist Oberlandesgerichtsrat Grühner als Beisitzer gewählt worden.

Die in der letzten Nummer erwähnte Vereinigung der „Gütten-feierteilnehmer“ veranstaltet am Mittwoch, den 14. Dezember, 20 Uhr, im Augustinerbräu (Blücherplatz 17/18, Sonderzimmer), eine Zusammenkunft. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Gäste willkommen. (Anfragen an Herrn Emil Schmidt, 9, Hedwigstraße 48. Fernsprecher Ohle 87 56.)

Die Bergsteigergruppe veranstaltet Mittwoch, den 7. Dezember, 20 Uhr im Hörsaale des geologischen Instituts (Schuhbrücke 38/39, 2. Eingang Hof, Mittelportal) einen Lichtbilderabend mit Rätselraten. Gäste Willkommen.

Die Zeitschrift 1927 ist erschienen. Die bezahlten Exemplare liegen zum Abholen in unserer Geschäftsstelle bereit. Die Portogebühren bei Zusendung betragen: 1. Zone 50 Pfg., 2. Zone 60 Pfg., 3. Zone 80 Pfg. Der Preis bleibt bis Ende des Jahres 3 RM. Weitere Bestellungen können nur nach vorheriger Bezahlung erledigt werden.

Gütten Schlüssel sind in unserer Geschäftsstelle zu entleihen.

Unser Mitglied, Herr Chr. G. Hirsch, veranstaltet in seinem Atelier, Bohrauer Straße 89 (Voreingang), in der Zeit von 4. bis 14. Dezember einschließlich, täglich, auch Sonntags, von 11—4 Uhr eine Ausstellung seiner Bilder, deren Motive er den Alpen, besonders den Dolomiten, der Küste der Adria, den schlesischen Gebirgen und der Umgebung Breslaus entnommen hat, und ladet zu zahlreichem Besuche ein (Wohnung: Gutenbergstraße 22, Stephan 34171.)

Herr Forstmeister a. D. Rütke beabsichtigt einen Vortragszyklus über den Kampf um das Dasein in der Natur; hauptsächlich im Walde, zu veranstalten. Beginn Mitte Januar 1928, wahrscheinlich immer Montags 8,15 Uhr im Vinzenzhaufe. Preis 4 RM., Einzelstunden 0,60 RM. Meldung in der Buchhandlung von Zimmer, Albrechtstraße 52. Die nächste Monatsversammlung der Schles. Gruppe des deutschen Waldbundes findet Freitag, den 2. Dezember, 20 Uhr, im Vinzenzhaufe statt.

Gut erhaltene Jahrgänge der Zeitschrift von 1907 bis 1920 sind billig zu haben bei Fräulein M. Derg, Augustastr. 140.

Adressenänderungen sind sofort in der Geschäftsstelle, Albrechtstraße 7, zu melden, da sich sonst Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der Mitteilungen ergeben.

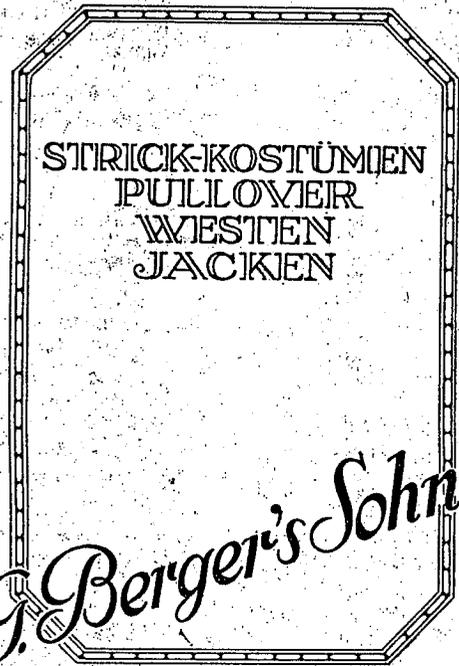
Literatur und Bücherei.

Unsere Bücherei ist um folgende Bücher vermehrt worden: Otto Stolz, Die Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol im Lichte der Urkunden. 1. Bd. München und Berlin. 1927. L. Rober: Das Werden der Alpen. Eine erdgegeschichtliche Einführung. Karlsruhe. 1927. A. Burckard: Formenfundliche Untersuchung in den nordwestlichen Alpen. Stuttgart. 1927. Ernst Schulze: Sonnenhöhe, Erdenferne. Erlebnisse eines Bergsteigers. Leipzig. 1928. Der Verfasser, dessen erste Hochtouren im jugendlichen Alter Mont Blanc, Jungfrau und Matterhorn waren, schildert aus echter Empfindung heraus das große Erlebnis, das die Natur im Hochgebirge der empfänglichen Menschenseele schenkt. Die Bilder gewähren einen Einblick in das Herz des Hochgebirges. Lodig's Alpen-Kalender erscheint 1928 als 3. Jahrgang (Verlag Paul Müller, München, 2,80 RM.). 111 von einem der besten Kenner der Alpen mit Text versehene Bilder, 6 Kunstdruckblätter und 4 Anstiegsblätter geben dem Kalender einen künstlerischen Ausdruck, daß jeder Freund der Berge seine Freude daran haben und reichliche Belehrung darin finden wird. — Wer die Schweiz besuchen will, der sei auf die Zeitschrift „Die Alpen“ aufmerksam gemacht, die Aufsätze in deutscher, italienischer und französischer Sprache enthält und gut illustriert ist; es ist die Monatschrift des Schweizer Alpenclubs (Bern). Der so überaus tätige Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig gibt jedes Jahr eine Anzahl Schilderungen, besonders außereuropäischer Gebiete, heraus. Das Buch des früheren österreichischen Offiziers Emil Rhibitschka: Im gottgegebenen Afghanistan (mit 74 Abbildungen und einer Karte. 1927), enthält seine tagebuchartig beschriebenen Erlebnisse seit seiner Flucht aus russischer Gefangenschaft, aus Samarkand, durch Afghanistan bis Kabul und wieder durch den Süden des Landes westwärts, bis er in die Hände der Engländer fiel, die ihn nach Bombay transportierten. Der Schluß gibt einen kurzen Anhang von Urkunden. Spannend wie ein Roman liest sich die Schilderung der Erlebnisse und der naturwissenschaftlichen und ethnologischen Entdeckungen in dem Buche des Roy Chapman Andrews, Auf der Fahrt des Urmenschen. Mit 54 Abbild. und zwei Karten. 14 RM., bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienen. In Amerika ist es noch leicht, Geld für solche Zwecke zusammenzubringen; so hat das Amerikanische Naturgeschichtliche Museum in den Jahren 1922, 1923 und 1925 drei Expeditionen in die mongolische Wüste ausgerüstet. Ihre überraschenden Ergebnisse sind der Inhalt dieses Buches. Skelette von Riesentieren, Eier von Dinosauriern (Landrodrachen), Schädel der ältesten Säugetiere, Ueberreste des Urmenschen und seiner Kultur, Asien, die Urheimat der Säugetiere, die Ausstrahlung der Urmenschenrasse von Asien aus, solche Bilder ziehen an unseren Augen vorüber, im Fluge. Denn während die große Kamelkarawane langsam ihre Straße wandert, fliegen der Verfasser und seine Begleiter in sieben Kraftwagen durch die Wüste Gobi, im Kraftwagen geht es zur Jagd hinter dem stehenden Wilde her über Höhen und durch die Sandflächen. „Das hört sich alles wie ein Märchen an“, sagt der Verfasser bei einer Mitteilung, „aber solche Sachen kommen vor und noch dazu gar nicht so selten“.

Unsere Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung) befindet sich Albrechtstraße 7. Fernruf Ohle 40 56. Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.
 Bucherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, I. Ritterplatz 5. Fernruf Ohle 27 11. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachm.

Mitteilungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Sabel, 9, Paulstraße 38 zu richten.

Neuheiten
in



Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
 und Zweiggeschäfte
 Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen		Pralinen
Bienenkörbe		Marzipan
Petits-Fours		Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln